

ZERTIFIKAT DEUTSCH

telc Deutsch B1



PRÜFUNG EXPRESS

Hueber

Ludwig Lier

PRÜFUNG EXPRESS

**Zertifikat Deutsch
telc Deutsch B1**

*Übungsbuch mit Audios online
Deutsch als Fremdsprache*

Hueber Verlag

Quellenverzeichnis

S. 41: Frau © Getty Images/E+/Wavebreakmedia; Mann © Getty Images/E+/Juanmonino

S. 59: © Getty Images/E+/m-imagephotography 9

S. 60: © Getty Images/iStock/AntonioGuillem

Bildredaktion: Ahmadullah Dardmanesh, Hueber Verlag, München

Fachliche Beratung: Maria Doitsidou, Fachleitung Deutsch bei Fokus Sprachen & Seminare (Stuttgart)

Die Audiodateien finden Sie in der Prüfung-Express-App
und unter: www.hueber.de/pruefung-express



Sprecherinnen und Sprecher: Arne Hörmann, Tinka Kleffner, Fabian von Klitzing, Julian Manuel, Maresa Sedlmeir, Patricia Strasburger, Dascha von Waberer, Alexander Wohnhaas

Produktion: Atrium Studio Medienproduktion GmbH, München, Deutschland

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2025 24 23 22 21 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2021 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Andreas Tomaszewski, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Friedrich Pustet GmbH & Co. KG, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-541651-1

Zur Reihe „Prüfung Express“

Sie haben Deutsch *gelernt* und wollen sich jetzt erfolgreich auf eine Prüfung vorbereiten?
Sie *unterrichten* Deutsch, haben mit Ihrer Kursgruppe ein bestimmtes Niveau erreicht und wollen Ihre Lernenden erfolgreich auf eine Prüfung vorbereiten?
Dann ist „Prüfung Express“ genau das Richtige für Sie!

„Prüfung Express“ informiert schnell und unkompliziert über die verschiedenen Prüfungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache und bereitet effektiv auf die jeweilige Prüfung vor.

Jeder Band enthält zwei Modelltests mit allen Prüfungsaufgaben:

Modelltest 1: Hier lernen Sie die Prüfung kennen. Zu jeder Prüfungsaufgabe bekommen Sie Informationen zur Dauer, den Punkten und zum Aufgabentyp. Gleichzeitig erhalten Sie wertvolle Tipps und Tricks, die Ihnen zeigen, wie Sie die Prüfungsaufgaben am besten lösen.

Modelltest 2: Hier üben Sie alles, was Sie im Modelltest 1 gelernt haben. Modelltest 2 ist eine Simulation der echten Prüfung.

Im Anhang finden Sie nützliche Wörter und Ausdrücke für die Prüfungsteile *Schriftlicher Ausdruck* und *Mündlicher Ausdruck* sowie kommentierte Lösungen und die Transkriptionen der Hörtexte. Außerdem finden Sie dort Arbeitsblätter, in die Sie die Wörter und Ausdrücke eintragen können, die Sie in der Prüfung verwenden möchten.

Zu jedem Titel der Reihe „Prüfung Express“ gibt es eine App, mit der Sie die Audios zum Prüfungsteil *Hörverstehen* abspielen können.
Die Audios finden Sie außerdem unter www.hueber.de/pruefung-express.

Zur Prüfung „Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1“

Das *Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1* ist eine Prüfung auf der Niveaustufe B1. Es gilt als Nachweis von Sprachkenntnissen auf mittlerem Niveau und ist Voraussetzung für die Ausübung einer ganzen Reihe von Berufen bzw. für den Beginn einer Ausbildung in diesen Berufen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung sind ausreichende Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1. Dabei spielt es keine Rolle, ob man diese in einem Sprachkurs oder auf einem anderen Weg erworben hat.

In der Prüfung werden Ihre Sprachkenntnisse in den Bereichen *Leseverstehen* und *Hörverstehen* sowie *Schriftlicher Ausdruck* und *Mündlicher Ausdruck* getestet.

Die Prüfung kann weltweit an telc-Prüfungszentren abgelegt werden. Sie wird nach einheitlichen Standards durchgeführt und zentral ausgewertet. Genaue Informationen erhalten Sie über die Homepage der telc gGmbH.

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Vorwort
- 5 Übersicht über die fünf Prüfungsteile

Modelltest 1 mit Tipps & Tricks

- 6 **Leseverstehen**
- 6 Übersicht
- 7 Teil 1
- 10 Fokus 1: Lesen im Alltag und in der Prüfung
- 11 Teil 2
- 14 Fokus 2: Textabschnitte markieren
- 15 Teil 3
- 18 Fokus 3: Schlüsselwörter erkennen
- 19 **Sprachbausteine**
- 19 Übersicht
- 20 Teil 1
- 22 Teil 2
- 24 Antwortbogen Leseverstehen und Sprachbausteine

- 25 **Hörverstehen**
- 25 Übersicht
- 26 Teil 1
- 28 Teil 2
- 30 Teil 3
- 32 Antwortbogen Hörverstehen

- 33 **Schriftlicher Ausdruck**
- 33 Übersicht
- 34 Schreiben
- 36 Checkliste Schreiben

- 37 **Mündlicher Ausdruck**
- 37 Übersicht
- 38 Teil 1
- 40 Teil 2
- 42 Teil 3
- 44 Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

Modelltest 2: Simulation der Prüfung

- 46 **Leseverstehen**
 - 46 Teil 1
 - 48 Teil 2
 - 50 Teil 3
 - 62 Antwortbogen Leseverstehen
-
- 52 **Sprachbausteine**
 - 52 Teil 1
 - 53 Teil 2
 - 62 Antwortbogen Sprachbausteine

- 54 **Hörverstehen**
- 54 Teil 1
- 55 Teil 2
- 56 Teil 3
- 63 Antwortbogen Hörverstehen

- 57 **Schriftlicher Ausdruck**
- 57 Schreiben
- 64 Antwortbogen Schriftlicher Ausdruck

- 58 **Mündlicher Ausdruck**
- 58 Teil 1
- 59 Teil 2
- 61 Teil 3

- 66 **Anhang**
- 66 Punkteverteilung
- 67 Nützliche Ausdrücke: Schreiben
- 68 Nützliche Ausdrücke: Sprechen
- 70 Lösungen
- 74 Transkriptionen der Hörtexte
- 77 Meine Ausdrücke

INFORMATIONEN ZUR PRÜFUNG

Übersicht über die fünf Prüfungsteile

Sie müssen alle fünf Teile bearbeiten, um das *Zertifikat Deutsch* zu bekommen.

Sie haben die Prüfung bestanden, wenn Sie mindestens 60 % der Höchstpunktzahl erreichen:

→ **Schriftliche Prüfung:** 135 Punkte (von 225 möglichen Punkten)

→ **Mündliche Prüfung:** 45 Punkte (von 75 möglichen Punkten)

Prüfungsteil und Dauer	Teil	Aufgaben	Texte / Inhalte	Punkte
Schriftliche Prüfung				
1 Leseverstehen <i>Leseverstehen + Sprachbausteine: 90 Minuten</i>	1 2 3	Zuordnung Multiple Choice Zuordnung	Kurztexte Zeitungsaufgaben Anzeigen	25 25 25
2 Sprachbausteine <i>Leseverstehen + Sprachbausteine: 90 Minuten</i>	1 2	Multiple Choice Zuordnung	persönlicher Brief offizieller Brief	15 15
3 Hörverstehen <i>30 Minuten</i>	1 2 3	Richtig / Falsch Richtig / Falsch Richtig / Falsch	Aussagen verschiedener Personen Radiointerview mit einer Person Ansagen und Durchsagen	25 25 25
4 Schriftlicher Ausdruck <i>30 Minuten</i>		Schreibaufgabe	halbformelle / informelle E-Mail	45
Mündliche Prüfung				
5 Mündlicher Ausdruck <i>15 Minuten + 20 Minuten Vorbereitungszeit</i>	1 2 3	Gespräch mit einer anderen Person	Einander kennenlernen Gespräch über ein Thema Gemeinsam etwas planen	15 30 30

TIPPS

- Das *Zertifikat Deutsch* bekommen Sie als Heft vorgelegt.
- In der Prüfung müssen Sie mit *Bleistift* schreiben. Das hat den Vorteil, dass Sie radieren können. Kugelschreiber sind nicht erlaubt.
- An vielen Schulen bekommen Sie für den Test extra ein Set aus Bleistift, Radiergummi und Spitzer für die Prüfung. Fragen Sie einfach vorher nach.
- Wörterbücher und andere Hilfsmittel (z. B. Handy) sind in der Prüfung nicht erlaubt.
- Alle Prüfungsteile werden ohne Pause durchgeführt. Nach jedem Teil werden die jeweiligen Antwortbögen eingesammelt, bevor es mit dem nächsten Prüfungsteil weitergeht.
- Sie müssen alle Antworten auf einen Antwortbogen (S30) übertragen, der dann korrigiert wird. Das muss während der Bearbeitungszeit passieren. Danach haben Sie keine Zeit mehr dafür.

Übersicht

Der Prüfungsteil *Leseverstehen* hat insgesamt drei Teile und dauert circa 70 Minuten. Sie können die Reihenfolge, in der Sie die Teile bearbeiten möchten, selbst bestimmen.

Machen Sie danach gleich den Prüfungsteil *Sprachbausteine* (siehe Seite 19). Sie haben für beide Prüfungsteile zusammen 90 Minuten Zeit. Danach sammelt die Prüferin oder der Prüfer den Antwortbogen zu diesen Prüfungsteilen ein.

Teil	Zeit (circa)	Aufgaben	Texte
1	20 Minuten*	5 Aufgaben: Zuordnung	5 Texte: kurze Informationstexte zu einzelnen Themen
2	35 Minuten*	5 Aufgaben: Multiple Choice	1 längerer Text (manchmal auch 2 kürzere Texte): Zeitungsaufsteller
3	15 Minuten*	10 Aufgaben: Zuordnung	12 Texte: Kleinanzeigen

*Diese Zeitangaben sind für Sie zur Orientierung: Länger sollten Sie für den jeweiligen Teil nicht brauchen, sonst haben Sie am Ende nicht genug Zeit und schaffen nicht alle Aufgaben. Wenn Sie weniger Zeit brauchen, nutzen Sie die Zeit am Ende, um Ihre Lösungen noch einmal zu überprüfen.

TIPPS

- Möglicherweise gibt es Aufgaben und Texte, die für Sie leichter oder schwerer sind. Das sollten Sie in der Prüfungsvorbereitung herausfinden. Fangen Sie dann in der echten Prüfung mit den Teilen an, die für Sie leichter sind.
- Lesen Sie die Texte nicht Wort für Wort. Achten Sie auf die wichtigen Informationen. Nur nach diesen wird in den Aufgaben gefragt. Die Texte in der Prüfung kommen aus dem Alltag. Lesen Sie daher viel Zeitung; gedruckt oder im Internet. So werden Sie beim Lesen sicherer.
- Auch wenn Sie sich nicht sicher sind: Markieren Sie immer eine Lösung, sie könnte ja richtig sein. Wenn Sie nichts markieren, bekommen Sie *keinen* Punkt. Wenn Sie etwas markieren, bekommen Sie *vielleicht* einen Punkt.

Info

Dauer: circa 20 Minuten
Texte: 5 Kurztexte und 10 Überschriften
Aufgaben: 5
Punkte: 25

Das muss ich tun!

Sie lesen 10 Überschriften und ordnen diese 5 verschiedenen Texten zu.
Zu jedem Text passt nur eine Überschrift.
5 Überschriften bleiben übrig.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie die zehn Überschriften auf Seite 8 und markieren Sie, welche davon zu einem gemeinsamen Thema passen. (Es gibt insgesamt drei Themen.)
2. Notieren Sie die Themen der Überschriften.
3. Lesen Sie dann die Texte auf Seite 9 und notieren Sie, zu welchem der drei Themen sie passen. Dann wissen Sie, welche Überschriften zu welchen Aussagen passen könnten.
4. Lesen Sie jetzt genau: Welche der Überschriften, die zu Text 1 passen könnten, passt am besten? Markieren Sie in den Texten die wichtigsten Informationen und vergleichen Sie sie mit den Überschriften.
5. Entscheiden Sie nun, welche Überschrift zu Text 1 passt.
6. Streichen Sie die Überschrift zu Text 1 durch. Sie brauchen sie nicht mehr.
7. Bearbeiten Sie die Texte 2, 3, 4 und 5 in der gleichen Art.
8. Markieren Sie am Ende Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

TIPPS

- Es hilft beim Lösen der Aufgabe, wenn Sie zuerst die drei Themen der Überschriften und Texte notieren. Sie haben dazu genügend Zeit. So haben Sie einen Überblick und finden die Lösungen leichter.
- Lesen Sie die Überschriften zuerst. Sie sind kurz, deshalb können Sie die Themen schnell finden.
- Lesen Sie genau, wenn Sie die Überschriften mit den Texten vergleichen. Oft werden die wichtigen Informationen unterschiedlich formuliert (mit anderen Wörtern).
- Passen Sie auf: Wenn Sie gleiche oder ähnliche Wörter in der Überschrift und im Text finden, ist das oft nicht die richtige Lösung.
- Wenn Sie zu Text 1 keine passende Überschrift finden, machen Sie (schnell) mit Text 2 oder 3 weiter. Machen Sie zuerst die Aufgaben, die Sie schnell lösen können. Danach haben Sie mehr Zeit für die restlichen Aufgaben und Sie finden sicher eine Lösung.
- Markieren Sie immer eine Lösung auf dem Antwortbogen, auch wenn Sie nicht ganz sicher sind.

LESEN 1 TEST

Leseverstehen Teil 1

Lesen Sie die Überschriften a–j und die Texte 1–5. Finden Sie für jeden Text die passende Überschrift. Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–5 auf dem Antwortbogen.

a **Eltern trotz Kritik mit der Schule zufrieden**

b **Elektromobilität für Angestellte**

c **STÄRKUNG VON BUS UND BAHN**

d **Schule und Umweltschutz**

e **Bald keine Firmenwagen mehr?**

f **Ticketpreise bei der Bahn**

g **Lehrerberuf wird immer attraktiver**

h **Engagement für die Natur**

i **Preissenkungen bei Bus, Straßenbahn und U-Bahn!**

j **ZU WENIG LEHRER – STADT REAGIERT**

1

Sie haben Mitarbeiter, die gern mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen? Warum dann nicht mehr E-Bikes leasen statt nur teure Firmenwagen? Gerade in Städten kommt man mit einem E-Bike schneller und bequemer ans Ziel als mit dem Auto. Und Parkplatzprobleme gibt es auch nicht.

Sie fördern zudem die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter und schonen die Umwelt, und dabei können Sie noch Steuern sparen.

Bei der BikeLeasing GmbH bekommen Sie Angebote, die zu Ihnen passen. Melden Sie sich bei uns an, und wir kümmern uns um den Rest.

2

Die Bahn erhöht dieses Jahr die Ticketpreise nicht. Dies soll die Bahn attraktiver machen, sodass mehr Menschen die Züge nutzen. Ob dies wirklich erfolgreich ist, bestreiten manche Experten. Sie argumentieren, dass das Auto in Deutschland zu beliebt ist. Günstiger werden

außerdem die Tickets im öffentlichen Nahverkehr, weil dann nicht mehr so viele Berufstätige mit dem Auto zur Arbeit fahren. Ob diese Maßnahmen wirklich erfolgreich sind, wird sich zeigen. Experten sind sich einig: Ein Schritt in die richtige Richtung!

3

Vergangenen Monat wurden etwa tausend Eltern von der Stiftung Schulqualität befragt, ob sie mit der Schule ihrer Kinder zufrieden sind. Dabei sagten 80%, dass die Schule gut oder sogar sehr gut sei. Und das, obwohl nur 40% der Eltern denken, dass die Kinder in der

Schule auf den Beruf vorbereitet werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten mehr über Ökonomie lernen. Außerdem sagten über 60%, dass das Thema Umweltschutz im Unterricht eine größere Rolle spielen sollte.

4

Berlin. In der Hauptstadt herrscht weiterhin Lehrermangel: Tausende Lehrkräfte fehlen. Mittlerweile unterrichten sogar schon Studierende die Schülerinnen und Schüler der Hauptstadt, weil sich nicht genügend ausgebildete Lehrkräfte finden. Die Unterrichtsqualität leidet stark. Daher plant der Berliner Senat eine

Werbekampagne, um den Lehrerberuf attraktiver zu gestalten. Dabei sollen auch Menschen in anderen Berufen angesprochen werden, die ein fachliches Studium mitbringen. Außerdem denkt man über eine Erhöhung der Gehälter für Lehrerinnen und Lehrer nach.

5

NaturVerband ist der größte Umweltverband in Deutschland. Er engagiert sich für Umwelt- und Tierschutz. Sie wollen sich auch aktiv gegen Umweltverschmutzung einsetzen? Sie wollen sich für mehr Naturschutz engagieren? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir haben regel-

mäßige Treffen und führen Informationsveranstaltungen zu verschiedenen aktuellen Themen durch, außerdem gibt es eine monatliche Mitgliederzeitschrift. Melden Sie sich einfach bei uns.

Lesen im Alltag und in der Prüfung

Lesen in meinem Alltag

1 Wie oft lesen Sie in Ihrem Alltag? Kreuzen Sie an.

oft häufig manchmal selten nie

2 Wie lesen Sie persönlich die folgenden Texte? Überlegen Sie und kreuzen Sie für sich an.

	Nachricht auf dem Smartphone	Zeitung / Zeitschrift	Buch	Brief	E-Mail
1 Das lese ich von vorn nach hinten: Ich beginne auf der ersten Seite und höre auf der letzten Seite auf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2 Ich blättere / schaue alles durch und entscheide mich, was ich lesen will, was mich interessiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Ich schaue mir den Text kurz an und suche nach bestimmten Informationen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Ich lese den Text ganz und möchte alles wissen, was in diesem Text steht. Ich will auch jedes Wort verstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Ich schaue, wer mir geschrieben hat und wähle aus, welche Nachricht ich zuerst lesen möchte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

INFO: LESEN IN DER PRÜFUNG

Die Texte in der Prüfung sind ähnlich wie die, die wir im Alltag lesen, sie haben also etwas mit unserem Leben zu tun:

In **Leseverständigen**, Teil 1 müssen Sie das Thema der Texte erkennen und dann entscheiden, welche Überschrift passt. Das ist so ähnlich wie bei **Nachrichten in der Zeitung oder im Internet**: Sie schauen sich zuerst die Überschriften an und entscheiden dann, welche Texte Sie lesen möchten. (Das nennt man auch „**globales Lesen**“.)

In **Leseverständigen**, Teil 2 müssen Sie einzelne Details eines Textes erkennen. Das ist so ähnlich wie bei einer Nachricht, die Sie sehr interessiert: Da wollen Sie jede kleine Information verstehen. (Das nennt man auch „**detailliertes Lesen**“.)

In **Leseverständigen**, Teil 3 müssen Sie zuerst das Thema der Texte erkennen und dann entscheiden, welche Details aus den Texten passen. Das ist so ähnlich wie bei der Jobsuche: Sie wählen erst einmal die Jobangebote aus, die zu Ihrem Beruf oder zu Ihren Interessen passen. Dann schauen Sie sich diese Angebote näher an und lesen weitere Informationen. (Das nennt man auch „**selektives Lesen**“.)

In den **Sprachbausteinen** müssen Sie genau lesen, denn Sie müssen Wörter einsetzen, die inhaltlich (Bedeutung des Wortes) und formal (Grammatik) in die Lücke passen.

Info

Dauer: circa 35 Minuten
Text: Artikel aus einer Zeitung oder aus dem Internet
Aufgaben: 5
Punkte: 25

Das muss ich tun!

Sie lesen einen Text aus einer Zeitung oder aus dem Internet. (Manchmal gibt es auch zwei kürzere Texte.)
Dazu gibt es 5 Aufgaben.
Sie wählen die richtige Lösung a, b oder c.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie die Überschrift des Textes auf Seite 12. Überlegen Sie kurz, was das Thema ist und was Sie darüber wissen.
2. Lesen Sie die Aufgabe 6 auf Seite 13. (Nach Aufgabe 5 in Teil 1 geht es hier mit Aufgabe 6 weiter.) Unterstreichen Sie die Schlüsselwörter (siehe Seite 18).
3. Lesen Sie dann den Anfang des Textes und markieren Sie die passenden Sätze zu Aufgabe 6. (Die Aufgaben stehen normalerweise in der Reihenfolge des Textes. Die Lösung zu Aufgabe 6 finden Sie deshalb am Anfang des Textes.)
4. Kreuzen Sie **a**, **b** oder **c** an. Nur eine Lösung ist richtig.
5. Bearbeiten Sie die Aufgaben 7, 8, 9 und 10 in der gleichen Art.
6. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

TIPPS

- In der Überschrift steht das Thema des Textes. Wenn Sie etwas über das Thema wissen, hilft Ihnen das, die Aufgaben zu lösen. Achten Sie aber immer darauf, was genau zu den Aufgaben im Text steht: Die richtige Antwort kann sich von Ihrem Wissen unterscheiden.
- Lesen Sie die Aufgaben sehr genau. Alle Antworten **könnten** richtig sein, aber nur eine ist **wirklich** richtig.
- Markieren Sie im Text immer die Informationen, die zur jeweiligen Aufgabe passen.
- Markieren Sie auch immer Anfang und Ende des Textabschnitts, zu dem eine Aufgabe passt und notieren Sie die Nummer der Aufgabe. So finden Sie am Ende schnell Textabschnitte zu den Aufgaben, die Sie noch nicht gelöst haben.
- Wenn Sie zu einer Aufgabe nicht schnell eine Lösung finden, machen Sie mit der nächsten weiter, sonst verlieren Sie Zeit. Sie können am Ende noch einmal zu den Aufgaben zurückgehen, die Sie nicht gelöst haben.
- Markieren Sie immer eine Lösung auf dem Antwortbogen, auch wenn Sie nicht ganz sicher sind. So bekommen Sie *vielleicht* einen Punkt. Wenn Sie nichts markieren, bekommen Sie *keinen* Punkt.
- Nutzen Sie die Zeit: Sie haben genug Zeit, um die Aufgaben und den Text mehrmals zu lesen.

Leseverstehen Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 6–10 auf dem Antwortbogen.

Haustiere in Deutschland

Egal ob Hund, Katze oder Maus: Haustiere sind in Deutschland sehr beliebt. Markus Kleinoth aus der Freizeitredaktion hat sich mit diesem Thema beschäftigt.

In deutschen Haushalten gibt es rund 34 Millionen Haustiere. Besonders Katzen sind sehr beliebt, denn davon leben 14 Millionen in Deutschland. Und das, obwohl Deutschland als Land der Hundefans gilt. Insgesamt gibt es aber etwa 10 Millionen Hunde.

Für den Hund ist manchen Menschen nichts zu teuer. Eine Hundebesitzerin, die überdurchschnittlich viel Geld für ihren Liebling ausgibt, ist Bettina Schröther: „Morgens vor der Arbeit bringe ich meinen Hund in eine sehr gute Tagesbetreuung, in der es auch eine Hundeschule gibt. Aber wenn ich frei habe, sind wir immer zusammen, auch im Urlaub. Ich war mit ihm sogar schon in einem Wellnesshotel für Hunde.“

Der Hundeexperte Marius Klotz kennt solche Fälle, sieht das aber kritisch: „Viele Besitzer meinen es gut und tun zu viel für ihre Hunde. Hier sollte man aufpassen. Für einen Hund ist es sehr wichtig, eine gute Erziehung zu bekommen. Wichtig sind klare Regeln, die er verstehen kann. Außerdem braucht er viel Bewegung und unbedingt passendes Futter. Frisches Futter ist nicht unbedingt das beste, da sollte man sich gut informieren, am besten Fachleute fragen.“ Viele Menschen sehen ihre Katzen und Hunde als Teil der Familie. So auch Ellie Herfried, Hundebesitzerin aus Erfurt: „Unsere Familie feiert jedes Jahr mit unserem kleinen Schatz Geburtstag. Er bekommt einen Geburtstagshundekuchen, natürlich mit Kerzen, und auch ein Geschenk. Dieses Jahr haben wir außerdem seine Hundfreunde eingeladen.“

Auch in einigen Seniorenheimen sind mittlerweile Tiere erlaubt. Sandra Bärenweger ist Altenpflegerin in Hamburg: „Bei uns im Haus haben einige Senioren einen Hund oder eine Katze. Dadurch haben sie eine Aufgabe, denn sie müssen sich ja um ihr Tier kümmern, es füttern, oder mit ihm rausgehen, wenn es ein Hund ist. So haben sie jeden Tag eine sinnvolle Beschäftigung. Das tut den älteren Menschen gut; viele bleiben dadurch fit.“

Der tägliche Spaziergang mit dem Hund oder das Spielen mit der Katze bietet vielen Haustierbesitzern Ruhe und Entspannung: eine kleine Erholung vom Alltag. Das bestätigen auch Fachleute: „Haustiere können gerade bei Stress für viele Menschen ein guter Ausgleich sein. Die tägliche Beschäftigung mit seinem Haustier wie beispielsweise das Spazieren mit dem Hund und die Zuneigung, die man von ihm bekommt, spielen dabei eine wichtige Rolle.“ Das Haustier ist dabei auch viel mehr als ein Hobby, da es ein Lebewesen ist, das schnell zum Familienmitglied wird und das Leben bereichert.

6 Bettina Schröther ...

- a lässt ihren Hund in einer Hundeschule erziehen.
- b macht mit ihrem Hund regelmäßig Wellnessurlaube.
- c verbringt die ganze Freizeit mit ihrem Hund.

7 Nach Meinung von Hundeexperte Marius Klotz sollte man

- a die Regeln bei der Hundeerziehung beachten.
- b seinen Hund immer gut behandeln.
- c sich zur Ernährung des Tiers beraten lassen.

8 Die Hundebesitzerin Elli Herfeld

- a backt ihrem Hund zum Geburtstag einen Kuchen.
- b feiert ihren Geburtstag immer mit ihrem Hund.
- c sieht ihren Hund als festes Familienmitglied.

9 In Seniorenheimen gibt es oft Tiere, damit

- a die Senioren etwas tun, was gut für sie ist.
- b die Senioren mehr spazieren gehen.
- c sie auf die älteren Menschen aufpassen.

10 Fachleute meinen, dass

- a ein Haustier ein sinnvolles Hobby ist.
- b man mit seinem Hund täglich spazieren gehen sollte.
- c man sich durch sein Haustier erholen kann.

Textabschnitte markieren

HINWEIS

Längere Lesetexte wie bei *Leseverstehen, Teil 2*, enthalten einzelne Textabschnitte. Meistens gibt es eine Frage zu einem Abschnitt.

Manchmal gibt es aber auch zwei Fragen zu einem Abschnitt. Deshalb ist es gut, wenn Sie sich die Aufgaben anschauen und überlegen, zu welcher Textstelle sie passen. (Natürlich stehen die Fragen in der Reihenfolge des Textes!)

Übrigens: Wenn Sie selbst einen Text schreiben, ist es auch gut, wenn Sie Abschnitte machen. So wird Ihr Text besser lesbar, auch in der Prüfung.

1 Lesen Sie den Text. (Er enthält keine Abschnitte.)

Welche Sätze passen zu den folgenden Aussagen? Notieren Sie und markieren Sie den Text.

- A Die Möglichkeiten sind: Voll arbeiten oder weniger Geld in der Freizeit. 1–4
- B Wohnen ist teuer, da muss man voll arbeiten.
- C Es bleibt genügend Zeit neben der Arbeit.
- D Für viele heißt die Realität: Lernen und arbeiten.
- E Freizeit muss nicht viel kosten.

Mehr Geld oder mehr Freizeit?

Weniger arbeiten, wer würde das nicht gern? Aber können wir dann auf einen Teil des Geldes verzichten? Was ist wichtiger? Freizeit oder Geld? Wir haben dazu mehrere junge Leute befragt.

[1] Am besten wäre es, so die Meinung vieler Befragter, wenn man weniger arbeiten müsste und trotzdem das gleiche Geld bekäme. [2] Das ist aber in naher Zukunft wahrscheinlich nicht möglich. [3] So bleibt es dabei, dass wir unsere 40 Stunden arbeiten und das Geld für alle möglichen Freizeitaktivitäten in der Tasche haben. [4] Oder wir haben mehr Freizeit, können diese aber nicht nutzen, weil das Geld fehlt. [5] Für viele stellt sich diese Frage aber nicht, weiß Maike, denn „wenn ich nicht voll arbeite, wie soll ich mir dann eine eigene Wohnung leisten? [6] Mit einer halben Stelle wäre das gar nicht möglich. Ich könnte ja nicht mal ins Kino gehen.“ [7] Andere, wie Stefan meinen, dass wir genügend Freizeit haben: „Es bleibt ja noch das Wochenende für alle möglichen Unternehmungen. [8] Da ist es doch okay, unter der Woche zu arbeiten. [9] Und abends bleibt auch genug Zeit, um sich mit Freunden zu treffen.“ [10] Schwierig ist die Situation für viele Studierende. [11] Wenn nicht Papa oder Mama den Geldbeutel aufmachen, heißt die Alternative Jobben neben dem Studium, während des Semesters oder in den Semesterferien. [12] Tagsüber im Seminar und abends in einer Kneipe bedienen – Alltag für viele an den Universitäten. [13] Dabei geht es auch anders, meint Marina: „Was ich in meiner Freizeit mache, hängt doch nicht vom Geld ab. Ich kann mich auch ohne viel Geld am Abend mit Freunden treffen, vor allem im Sommer. [14] Einfach in den Park oder an einen See, das spart die teuren Drinks in den Clubs und schöner ist das auch oft noch.“ Fest steht, dass junge Leute ihre Freizeit genießen wollen und auch sollen. Und mit ein bisschen Kreativität ist das auch möglich.

2 Markieren Sie in „Leseverstehen, Teil 2“ auf Seite 12 und 48 die Textstellen, die jeweils zu den Aufgaben 6–10 passen.

Info

Dauer: circa 15 Minuten
Text: Anzeigen
Aufgaben: 10
Punkte: 25

Das muss ich tun!

Sie lesen 12 Anzeigen und 10 Situationen.
Sie entscheiden, welche Situation zu welcher Anzeige passt. (Zwei Anzeigen passen zu keiner Situation.)

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie die Situationen 11–20 auf Seite 16.
2. Unterstreichen Sie bei jeder Situation die Schlüsselwörter (siehe Seite 18): Um welche Wünsche und Ziele geht es genau?
3. Gehen Sie dann zu Situation 11 zurück und lesen Sie schnell die Anzeigen a–l auf Seite 17. Markieren Sie die Anzeigen, die passen könnten.
4. Wenn mehrere Anzeigen zu Situation 11 passen, lesen Sie diese Anzeigen genauer. Markieren Sie die Details, die am genauesten zu Situation 11 passen.
5. Wenn Sie sich sicher sind, streichen Sie die passende Anzeige durch und notieren Sie den Buchstaben bei der Situation, zum Beispiel „i“ neben „11“.
6. Wenn Sie für Situation 11 nicht schnell eine Lösung finden, machen Sie mit Situation 12 weiter. Sonst verlieren Sie zu viel Zeit.
7. Machen Sie in dieser Weise mit den Situationen 12–20 weiter.
8. Wenn Sie genügend Zeit haben: Lesen Sie die Anzeigen und Situationen noch einmal und überprüfen Sie Ihre Antwort.
9. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

TIPPS

- Es ist wichtig, dass Sie die Anzeigen zuerst schnell durchlesen. Sie müssen nicht alles verstehen. Sie müssen erst einmal schauen, welche Anzeigen zu den Situationen passen könnten.
- Lesen Sie sehr genau bei Anzeigen, die sehr ähnlich sind. Es passt immer nur eine Anzeige zu einer Situation. Oft wird eine Information unterschiedlich ausgedrückt, z. B. *Samstag und Sonntag* (in der Situation) für *Wochenende* (in der Anzeige).
- Streichen Sie die Anzeigen durch, bei denen Sie sicher sind, dass sie passen. Dann bekommen Sie einen besseren Überblick, zu welchen Anzeigen Sie noch eine Situation finden müssen. Sie finden auf diese Weise schneller eine Lösung.
- Beachten Sie dabei: Zwei Anzeigen passen zu keiner Situation. Hier markieren Sie auf dem Antwortbogen „x“.

LESEN 3 TEST

Leseverstehen Teil 3

Lesen Sie die Situationen 11–20 und die Anzeigen a–l. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige.

Sie können jede Anzeige nur einmal benutzen.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 11–20 auf dem Antwortbogen.

Wenn Sie zu einer Situation keine Anzeige finden, markieren Sie ein x.

- 11 Für die Schulabschlussfeier muss Ihre Tochter Walzer tanzen können. Sie suchen einen Kurs für sie.
- 12 Ihr Sohn ist in der 8. Klasse und hat schlechte Noten in Englisch. Sie suchen daher Hilfe für ihn.
- 13 Sie haben eine neue Stelle in Dortmund gefunden und suchen dort eine Wohnung.
- 14 Sie möchten am Donnerstagabend mit Freunden Essen gehen. Eine Freundin isst kein Fleisch und trinkt keine Milch.
- 15 Sie sind bilingual und haben Anglistik studiert. Sie arbeiten in einer großen Firma, aber wollen gerne noch etwas mit Englisch und Kultur machen.
- 16 Sie studieren Englisch und möchten Ihre Sprachkenntnisse verbessern.
- 17 Sie wollen Montagmittag mit einer Kollegin zusammen einen Kaffee trinken gehen.
- 18 Sie wollen gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner einen Kochkurs besuchen.
- 19 Sie wollen wieder regelmäßig tanzen. Sie suchen daher einen Tanzverein.
- 20 Sie haben ein Einfamilienhaus geerbt und suchen einen Käufer.

a SCHÖNES HAUS GESUCHT

In guter Lage zum Kauf,
5 Zimmer, ab 120 m² Wohnfläche
Vierköpfige Familie sucht gut gelegenes
Haus in Rosenheim ohne aufwendigen
Renovierungsbedarf zu vernünftigem Kaufpreis.
Bitte keine Anfragen von Maklern.
bis 1.300.000 Euro,
hauswunsch_abc@postfach.de

b English Book Club

Wir suchen für unseren English Book Club am Mittwochabend
einen neuen

Moderator.

Sie suchen zusammen mit den Teilnehmern die Bücher aus und
diskutieren im Kurs gemeinsam mit ihnen darüber. Leider nicht
für Studenten geeignet. Muttersprachliche Englischkenntnisse
und ein Hochschulabschluss sind notwendig.

Bewerbungen an: ebc@postfach.de

c Freude am Tanzen

Wir sind eine Tanzgruppe des
Sportclubs Neustadt, die sich
immer über neue Mitglieder
freut. Anfänger immer
willkommen. Wir tanzen v.a.
klassische Tänze und bieten
jeden Donnerstag ein
zweistündiges Training an.
Monatsbeitrag: 20€
Jackobigasse 17, Neustadt

d MAKLERBÜRO

MÜLLER

Sie brauchen schnell
eine neue Wohnung?
Bei uns finden Sie eine
breite Auswahl
an Immobilien zum Kauf
oder zur Miete.
Keine Angebote von
Verkäufern! Nur geringe
Maklerprovision.

Kontakt telefonisch
oder per E-Mail.

e NACHHILFEINSTITUT BERGMAYER

Wir suchen dringend Nachhilfelehrer für
die Fächer Deutsch, Englisch und Latein.
Anstellung auf Minijob-Basis.
Qualifikation: mind. Abitur + Studium ab
dem 3. Semester.
Bewerbungen an:
bergmeyer@nachhilfeinstitut.de

f Bayerische Schmankerl!

Schweinebraten mit Knödel oder krosses Grillhähnchen?
Dann sind Sie bei uns richtig.
Wir bieten Ihnen original bayerische Schmankerl
zu günstigen Preisen.
Mittagsangebote nur werktags.

Öffnungszeiten: Di-So 11.00 - 22.00h, Mo Ruhetag
Tirolerstr. 25, Neustadt

g Englisch-Nachhilfe!

Studentin, 3. Semester, bietet Nachhilfe
für Schüler bis Klasse 11.
Unterrichts- und Auslandserfahrungen
(ein Jahr London) sind vorhanden.
Ich komme gern zu Ihnen nach Hause.
Preis: 18 € für 45 Minuten.
Weitere Infos: 0143 74038712

h K 24333 Kochen für Verliebte

Sie wollen als Paar gemeinsam kochen
lernen? Hier haben Sie die Möglichkeit:
Buchen Sie bei uns einen Kochkurs für
ein romantisches 3-Gänge-Menü zu zweit.
Sie müssen nichts mitbringen, außer
Spaß am Kochen.

Kosten: 60 € pro Paar
Montag, 03.02.20., 18.00-22.00
Leinbachstr. 24

i AsianVeganFood

Veganes Restaurant mit
asiatisch-veganen Speisen.
Maximilianstr. 23, Marburg
Mittagsmenü (Suppe,
Hauptgericht, Kaffee)
von 12.00 – 15.00 Uhr
für nur 7 €
Öffnungszeiten:
täglich 11.30 – 22.30 Uhr
Kein Lieferdienst!

j Tanzschule Meyer

Wir bieten für Kinder und
Erwachsene Anfängerkurse
im klassischen Tanz an.
Vorkenntnisse sind nicht
erforderlich. Ein Kurs umfasst
10 Wochen à 90 Minuten
pro Woche.
Kosten: 350 €
Anmeldung nur per E-Mail:
info@tanzschulemeyer.de

k Tanzpartnerin gesucht

Ich, männlich 31 Jahre alt, suche eine
Tanzpartnerin für Walzer und Disco Fox. Ich habe
viele Jahre getanzt, aber eine kleine Pause einge-
legt und möchte wieder anfangen. Vorkenntnisse
sind daher sinnvoll.

Kontakt: 0143 64029481

l WOHNUNG GESUCHT

Zuverlässige, sympathische Lehrerin mit
geregeltem Einkommen bei der Stadt
Magdeburg, sucht helle 3-Zimmer-Wohnung in
Magdeburg u. Umgebung mit Balkon o. Terrasse
und Autostellplatz.
Tel: 0145 5332164, mueller@postfach.de

Schlüsselwörter erkennen

Hinweis

In den einzelnen Aufgaben wird nach einer bestimmten Information gefragt, die in den Texten vorkommt.

Markieren Sie in den Aufgaben die Schlüsselwörter. Das sind wichtige Wörter, die genau sagen, um welche Informationen es geht.

- 1 Lesen Sie die Situation a. Die Schlüsselwörter sind dort unterstrichen. Unterstreichen Sie dann die Schlüsselwörter in den Aussagen b–d.

- a Sie möchten mit anderen Leuten eine gemütliche Radtour machen.
- b Sie fahren in Ihrer Freizeit gern allein lange Strecken mit dem Rad.
- c Sie fahren oft Rad und möchten interessante Dinge sehen.
- d Sie wollen am Samstagnachmittag eine Radtour machen, am liebsten in einer Gruppe.

2 Anzeigen

- a Lesen Sie die folgende Anzeige aus einer Heimatzeitung und unterstreichen Sie die Schlüsselwörter.

Neuhauser Radtreff

Radfreunde aufgepasst: Am Wochenende geht es wieder auf Tour: Diesmal fahren wir durch's alte Ried zur Burg Niederstein. Wir sind den ganzen Tag unterwegs. Zur Burg ist der Weg steil, bringt also ein bisschen Kondition mit.

Treffpunkt: Samstag, 8 Uhr am S-Bahnhof.

- b Lesen Sie das Beispiel und notieren Sie die Schlüsselwörter und Informationen aus dem Text zu den Situationen b bis d aus Aufgabe 1. Kreuzen Sie dann an, ob die Situationen b bis d zu der Anzeige passen oder nicht.

- 1 Was steht im Text zu den Schlüsselwörtern „mit Leuten, gemütlich, Radtour“?

Radfreunde, Tour, wir, ein bisschen Kondition

Ja Nein

- 2 Was steht im Text zu den Schlüsselwörtern „...“?

Passt der Text zu Situation a?

Ja Nein

- 3 Was steht im Text zu den Schlüsselwörtern „...“?

Passt der Text zu Situation b?

Ja Nein

- 4 Was steht im Text zu den Schlüsselwörtern „...“?

Passt der Text zu Situation c?

Ja Nein

- 5 Was steht im Text zu den Schlüsselwörtern „...“?

Passt der Text zu Situation d?

Ja Nein

- 3 Vergleichen Sie jetzt mit dem Lösungsschlüssel.

Übersicht

Der Prüfungsteil *Sprachbausteine* hat insgesamt zwei Teile und dauert circa 20 Minuten. Sie können die Reihenfolge, in der Sie die Teile bearbeiten möchten, selbst bestimmen. Die Zeitangaben dienen zur Orientierung: Länger sollten Sie für den jeweiligen Teil nicht brauchen, sonst kommen Sie am Ende in Zeitnot und schaffen nicht alle Aufgaben.

Teil	Zeit (circa)	Aufgaben	Texte
1	10 Minuten	10 Aufgaben zur Grammatik: Multiple Choice	persönlicher Brief
2	10 Minuten	10 Aufgaben zum Wortschatz: Zuordnung	Anzeige, formeller Brief

TIPP

In diesem Prüfungsteil gibt es 30 Punkte, das sind „nur“ 10 Prozent der gesamten Punktzahl. Bleiben Sie also ruhig, wenn Sie einzelne Aufgaben nicht lösen können. Versuchen Sie trotzdem, auch hier Punkte zu sammeln. Und: Markieren Sie immer eine Lösung, auch wenn Sie sich nicht sicher sind.

Info

Dauer: circa 10 Minuten
Text: persönlicher Brief
Aufgaben: 10 (zur Grammatik)
Punkte: 15

Das muss ich tun!

Sie lesen einen persönlichen Brief mit 10 Lücken. Zu jeder Lücke gibt es 3 Lösungsmöglichkeiten. Sie wählen die richtige Lösung a, b oder c.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie den gesamten Text auf Seite 21 kurz durch, damit Sie den Inhalt kennenlernen. Wenn Sie beim Lesen spontan eine Idee haben, was in die Lücke passt, notieren Sie das Wort.
2. Lesen Sie den Text noch einmal Stück für Stück. Beginnen Sie mit Lücke 21.
3. Entscheiden Sie, welche Form am besten in Lücke 21 passt.
4. Wenn Sie für Lücke 21 nicht spontan eine Lösung finden, machen Sie mit Lücke 22 weiter.
5. Machen Sie mit Lücke 22–30 in dieser Art weiter. Lassen Sie erst einmal alle Lücken frei, bei denen Sie sich unsicher sind.
6. Lesen Sie die Abschnitte mit den offenen Lösungen noch einmal und versuchen Sie, die Aufgaben zu lösen. Achten Sie aber auf die Zeit: Mehr als 10 Minuten sollten Sie für die Aufgaben nicht brauchen.
7. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

TIPPS

- Achten Sie darauf, dass Sie den Text als Ganzes verstehen. Dann finden Sie die Lösungen leichter.
- Versuchen Sie, die Aufgaben spontan zu lösen: Das erste Gefühl bei einer Lösung stimmt meistens.
- Es gibt Aufgaben zu verschiedenen Formen (z. B. *eine – ein – einer*) und zu verschiedenen Wörtern (z. B. *aber – denn – sondern*). Besonders bei verschiedenen Wörtern ist es wichtig, dass Sie den Text vor und nach der Lücke verstehen, um die richtige Lösung im Kontext zu finden.
- Wenn Sie unsicher sind, machen Sie mit der nächsten Aufgabe weiter. Sonst verlieren Sie zu viel Zeit.
- Markieren Sie immer eine Lösung, auch wenn Sie sich nicht sicher sind. So bekommen Sie vielleicht einen Punkt. Wenn Sie nichts markieren, bekommen Sie keinen Punkt.

Sprachbausteine Teil 1

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 21–30. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21–30 auf dem Antwortbogen.

Lieber Johannes,

jetzt bin ich schon zwei Monate in Wien. Mir gefällt es wirklich gut, 21 leider ist die Wohnung nicht so toll. Für den Anfang ist sie jedoch in Ordnung. Inzwischen habe ich viele interessante Dinge in Wien 22.

Besonders gut gefällt mir zum Beispiel die 23 Hofburg. Ich habe sie gemeinsam mit einigen Freunden besucht, wie viele andere Sehenswürdigkeiten in Wien auch.

Glücklicherweise habe ich auch schnell einen Job bekommen, 24 man auch in Wien natürlich Geld braucht. Das Leben hier ist nicht billig. Die Arbeit gefällt 25 gut, 26 ich oft bis acht Uhr abends arbeiten muss.

Magst Du 27 bald mal besuchen? Das wäre super! Ich kann Dir alles von Wien zeigen, 28 Du willst. Außerdem kannst Du dann 29 neuen Freunde kennenlernen. Ich kenne sie alle aus der neuen Arbeit und sie sind wirklich nett. Du wirst Dich mit 30 sicher auch gut verstehen.

Liebe Grüße aus Wien

Anna

- 21 a aber
b denn
c sondern

- 24 a denn
b um
c weil

- 27 a dich
b mich
c sich

- 30 a ihnen
b Ihnen
c ihren

- 22 a entdecken
b entdeckt
c entdeckte

- 25 a ich
b mich
c mir

- 28 a denn
b wann
c wenn

- 23 a wunderschöne
b wunderschöner
c wunderschönes

- 26 a dass
b obwohl
c trotzdem

- 29 a meine
b meinen
c meiner

Info

Dauer: circa 10 Minuten
Text: Anzeige, formeller Brief
Aufgaben: 10 (zum Wortschatz)
Punkte: 15

Das muss ich tun!

Sie lesen eine Anzeige und einen Brief, in dem auf die Anzeige geantwortet wird. Der Brief hat 10 Lücken, für die Sie aus einer Auswahl von 15 Wörtern das richtige auswählen müssen.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie die Anzeige und den Brief auf Seite 23 kurz durch, damit Sie den Inhalt kennenlernen. Wenn Sie beim Lesen des Briefs spontan eine Idee haben, was in die Lücke passt, notieren Sie das Wort.
2. Lesen Sie den Brief noch einmal Stück für Stück. Lesen Sie jetzt auch die Wörter a bis o.
3. Entscheiden Sie, welches Wort am besten in Lücke 31 passt.
4. Streichen Sie das passende Wort in der Auswahl durch.
5. Wenn Sie für Lücke 31 nicht spontan eine Lösung finden, machen Sie mit Lücke 32 weiter.
6. Machen Sie mit Lücke 32–40 in dieser Art weiter. Lassen Sie erst einmal alle Lücken frei, bei denen Sie sich unsicher sind.
7. Lesen Sie die Abschnitte mit den offenen Lösungen noch einmal und versuchen Sie, die Aufgaben zu lösen. Achten Sie aber auf die Zeit: Mehr als 10 Minuten sollten Sie für die Aufgaben nicht brauchen.
8. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

TIPPS

- Achten Sie darauf, dass Sie den Text als Ganzes verstehen. Dann finden Sie die Lösungen leichter.
- Versuchen Sie, die Aufgaben spontan zu lösen: Das erste Gefühl bei einer Lösung stimmt meistens.
- Wenn Sie unsicher sind, machen Sie mit der nächsten Aufgabe weiter. Sonst verlieren Sie zu viel Zeit.
- Markieren Sie immer eine Lösung, auch wenn Sie sich nicht sicher sind. So bekommen Sie vielleicht einen Punkt. Wenn Sie nichts markieren, bekommen Sie keinen Punkt.

Sprachbausteine Teil 2

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 31–40. Benutzen Sie die Wörter a–o.

Jedes Wort passt nur einmal.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31–40 auf dem Antwortbogen.

Ferienhäuser an der Ostsee

für 4–6 Personen in ruhiger Strandlage. Neben drei Schlafzimmern mit Doppelbetten bietet jedes Haus zwei Badezimmer und eine modern ausgestattete Küche. Außerdem verfügt jedes Ferienhaus über eine Terrasse mit kleinem Garten. Preis: ab 600€ pro Woche. Sie können Halb- und Vollpension buchen.
Kontakt: Markus Bieber, Friesenweg 7, 23746 Kellenhusen – ferien@ostsee-urlaub.de

Sehr geehrter Herr Bieber,

meine Familie und ich würden unseren Sommerurlaub gerne in Kellenhusen verbringen. Wir möchten gern 31 20. bis 28. August ein Ferienhaus mieten. Wir sind zwei Erwachsene und drei Kinder. Leider können wir erst am späten Abend anreisen und wollten daher fragen, 32 wir auch nach 22 Uhr noch den Schlüssel bekommen können.

33 wir bisher noch nie an der Ostsee waren, brauchen wir auch weitere Informationen für unsere Planungen. Wir interessieren uns sehr 34 Sport und Natur. Gibt es die Möglichkeit, Sport zu treiben? Wir wollen im Urlaub nicht kochen, 35 würden wir Halbpension buchen. 36 gibt es Frühstück und Abendessen?

Bitte machen Sie 37 ein Angebot für das Ferienhaus und die Halbpension. 38 wann brauchen Sie eine verbindliche Buchung? Wir würden Ihnen dann schreiben, 39 Sie Bescheid wissen.

Wir freuen uns 40 Ihr Angebot und über Ideen zur Freizeitgestaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Kuttner

a	AUF	f	EUCH	k	UM
b	BIS	g	FÜR	l	UNS
c	DA	h	IN	m	VOM
d	DAMIT	i	NACH	n	WANN
e	DESHALB	j	OB	o	WENN

LESEN/SPRACHBAUSTEINE ANTWORTBOGEN

Leseverstehen

1	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	1	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	6
2	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	2	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	7
3	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	3	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	8
4	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	4	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	9
5	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	5	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	10

11	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	11
12	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	12
13	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	13
14	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	14
15	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	15
16	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	16
17	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	17
18	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	18
19	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	19
20	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	20

Sprachbausteine

21	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	21	31	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	31
22	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	22	32	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	32
23	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	23	33	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	33
24	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	24	34	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> x	<input type="radio"/> o	34
25	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	25	35	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	35
26	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	26	36	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	36
27	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	27	37	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	37
28	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	28	38	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	38
29	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	29	39	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	39
30	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	30	40	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	40

Muster

S30, Seite 2

Übersicht

Der Prüfungsteil *Hörverstehen* hat insgesamt drei Teile und dauert circa 30 Minuten. Er wird komplett vorgespielt: Sie hören alle Arbeitsanweisungen, Pausen zum Lesen der Aufgaben und Hörtexte nacheinander: Zuerst Teil 1, dann Teil 2 und dann Teil 3. Sie müssen also alle Aufgaben in dieser Reihenfolge lösen. Am Schluss hören Sie „Ende des Tests Hörverstehen“.

Teil	Zeit (circa)	Aufgaben	Texte
1	6 Minuten	5 Aufgaben: richtig / falsch	5 Texte plus ein Einleitungstext: 5 Aussagen verschiedener Personen zu einem Thema
2	12 Minuten	10 Aufgaben: richtig / falsch	1 Text: Interview oder Gespräch zwischen zwei Personen
3	12 Minuten	5 Aufgaben: richtig / falsch	5 Texte: kurze Informationstexte wie zum Beispiel Durchsagen am Bahnhof, Wetterbericht im Radio oder Mitteilungen auf einem Anrufbeantworter

TIPPS

- Im Alltag hören Sie oft Mitteilungen und Durchsagen: im Radio, am Bahnhof, auf dem Anrufbeantworter, auf dem Handy. Hören Sie genau hin. Versuchen Sie, die Aussagen zu verstehen. Das ist das beste Training für diesen Prüfungsteil.
- Hören Sie oft Radio, auch das trainiert Ihr Ohr. Sie können auch mit dem Fernseher üben: Machen Sie bei Nachrichten oder Informationssendungen die Augen zu und versuchen Sie zu verstehen.
- Manchmal hören Sie eine Stimme aus Österreich oder aus der Schweiz. Das klingt ein bisschen anders als Hochdeutsch. Aber keine Angst: Auch diese Personen sprechen so deutlich, dass Sie sie gut verstehen können.
- Die Aufgabe ist in allen drei Teilen gleich: Sie müssen nur erkennen, ob eine Aussage richtig oder falsch ist. Sie müssen deshalb bei den Aufgabenstellungen nicht genau zuhören; Sie können gleich die Aufgaben lesen und haben so mehr Zeit dafür.
- Markieren Sie in der Prüfung immer eine Lösung, auch wenn Sie sich nicht sicher sind. Sie könnte ja richtig sein! Ihre Chance liegt bei 50 Prozent!

HÖREN 1 TIPPS & TRICKS

Info

Dauer: circa 6 Minuten
Texte: fünf kurze Texte und ein Einleitungstext
Hören: einmal
Aufgaben: 5
Punkte: 25

Das muss ich tun!

Sie hören eine Einleitung zu einem Thema und 5 Texte dazu.
Sie lesen zu jedem Text eine Aussage.
Sie entscheiden, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

Wie mache ich das?

Der Prüfungsteil *Hörverstehen* wird komplett abgespielt, z. B. von einer CD. Er beginnt mit *Hörverstehen Teil 1* und läuft folgendermaßen ab.

1. Sie hören zuerst die Anweisungen zu Teil 1, die auch auf Ihrem Aufgabenblatt stehen.
2. Bevor Sie die Texte hören, lesen Sie die Aussagen 41–45. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit.
3. Markieren Sie die Schlüsselwörter in den Aussagen (siehe Fokus 3, Seite 18).
4. Sie hören am Ende der 30 Sekunden einen Signalton und die Aufforderung, dass Sie jetzt hören sollen. Konzentrieren Sie sich jetzt ganz aufs Hören.
5. Sie hören zuerst den Einleitungstext. Achten Sie hier genau auf das Thema der Hörtexte. Das hilft Ihnen beim Lösen der Aufgaben.
6. Sie hören danach die Nummer des Hörtextes. Das ist auch die Nummer auf dem Aufgabenblatt.
7. Achten Sie auf die Aussagen im Hörtext und auf Ihre Schlüsselwörter. Denken Sie auch an das Thema und entscheiden Sie, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Am Ende jeder Aufgabe haben Sie 15 Sekunden Zeit, um Ihre Lösung auf dem Antwortbogen zu markieren.
8. Arbeiten Sie bei den Aufgaben 42–45 so weiter.
Wenn Sie bei einer Aufgabe keine Lösung finden, machen Sie mit der nächsten weiter.
Denken Sie daran: Die Aufnahme wird nicht gestoppt.
9. Am Ende hören Sie „Ende des Tests Hörverstehen Teil 1“.

TIPPS

- Achten Sie darauf, dass Sie den Text als Ganzes verstehen. Achten Sie also nicht zu sehr auf Details oder auf unbekannte Wörter. Dann finden Sie die Lösungen leichter.
- Sie hören manchmal die Schlüsselwörter, die Sie in den Aussagen markiert haben. Passen Sie hier besonders auf: Die Aussage kann trotzdem falsch sein. Oft werden andere Wörter benutzt, z. B. *Samstag und Sonntag* statt *Wochenende*.
- Sie hören alle Hörtexte nur einmal. Konzentrieren Sie sich deshalb immer auf den Text, den Sie gerade hören. Passen Sie auf, dass Sie den Anfang des folgenden Hörtextes nicht verpassen.
- Versuchen Sie, die Aufgaben spontan zu lösen: Das erste Gefühl bei einer Lösung stimmt meistens.
- Markieren Sie Ihre Lösung gleich nach jedem Hörtext. Später haben Sie keine Zeit mehr dazu.
- Markieren Sie immer eine Lösung, auch wenn Sie sich nicht sicher sind. So bekommen Sie vielleicht einen Punkt. Wenn Sie nichts markieren, bekommen Sie keinen Punkt. Ihre Chance: 50 Prozent!

1 Hörverstehen Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen.

Sie hören diese Texte nur einmal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41–45 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 41–45. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41–45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

41 Der Sprecher entspannt sich in der Natur.

42 Die Sprecherin kocht in ihrer Freizeit Rezepte aus Kochbüchern.

43 Der Sprecher beschäftigt sich mit eigenem Obst und Gemüse.

44 Die Sprecherin macht sehr viel Sport in ihrer Freizeit.

45 Die Sprecherin verdient mit ihrem Hobby Geld für ihr Studium.

HÖREN 2 TIPPS & TRICKS

Info

Dauer: circa 12 Minuten
Text: Interview oder Gespräch
Hören: zweimal
Aufgaben: 10
Punkte: 25

Das muss ich tun!

Sie hören ein längeres Interview oder Gespräch.
Sie hören das Gespräch zweimal.
Sie lesen dazu 10 Aussagen. Sie entscheiden,
ob die jeweilige Aussage richtig oder falsch ist.

Wie mache ich das?

Der Prüfungsteil *Hörverstehen* wird komplett abgespielt, z. B. von einer CD. *Hörverstehen Teil 2* kommt direkt nach Teil 1. Es gibt nur eine kurze Pause (15 Sekunden).

1. Sie hören zuerst die Anweisungen zu Teil 2, die auch auf Ihrem Aufgabenblatt stehen.
2. Bevor Sie den Text hören, lesen Sie die Aussagen 46–55. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.
3. Markieren Sie die Schlüsselwörter in den Aussagen (siehe Fokus 3, Seite 18).
4. Sie hören am Ende der Minute einen Signalton und die Aufforderung, dass Sie jetzt hören sollen. Konzentrieren Sie sich jetzt ganz aufs Hören.
5. Achten Sie beim Hören darauf, was zu Aussage 46 gesagt wird und notieren Sie spontan, ob die Aussage richtig oder falsch ist.
6. Überlegen Sie nicht lange, hören Sie gleich weiter und lösen Sie Aussage 47. Sonst verpassen Sie wichtige Informationen.
7. Arbeiten Sie bei den Aussagen 48–55 so weiter.
Wenn Sie bei einer Aussage keine Lösung finden, machen Sie mit der nächsten weiter. Denken Sie daran: Die Aufnahme wird nicht gestoppt.
8. Nach dem ersten Hören haben Sie noch einmal eine Minute Zeit. Schauen Sie sich Ihre Lösungen noch einmal an. Wo sind Sie sicher, wo unsicher, was haben Sie noch nicht gelöst?
9. Überprüfen Sie beim zweiten Hören Ihre Lösungen. Konzentrieren Sie sich vor allem auf die Aussagen, für die Sie noch keine Lösung haben.
10. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch eine Minute Zeit, um Ihre Lösungen auf den Antwortbogen zu übertragen. Übertragen Sie sie jetzt, später haben Sie keine Zeit dazu.
11. Am Ende hören Sie „Ende des Tests Hörverstehen Teil 2“.

TIPPS

- Achten Sie darauf, dass Sie den Text als Ganzes verstehen. Dann finden Sie die Lösungen leichter.
- Sie müssen manchmal auch Details verstehen. Hören Sie also wirklich genau zu. Trotzdem müssen Sie nicht jedes Wort verstehen, um die Aufgaben zu lösen.
- Achten Sie auf die Schlüsselwörter, die Sie in den Aussagen markiert haben. Passen Sie hier besonders auf: Die Aussage kann trotzdem falsch sein. Sie müssen heraushören, was zu den Schlüsselwörtern genau gesagt wird.
- Oft werden andere Wörter benutzt, z. B. *Samstag und Sonntag* statt *Wochenende*.
- Versuchen Sie, die Aufgaben spontan zu lösen: Das erste Gefühl bei einer Lösung stimmt meistens. Überprüfen Sie das aber beim zweiten Hören.
- Wenn Sie etwas Wichtiges nicht verstanden haben, achten Sie beim zweiten Hören noch-mals darauf.
- Markieren Sie immer eine Lösung, auch wenn Sie sich nicht sicher sind. So bekommen Sie vielleicht einen Punkt. Wenn Sie nichts markieren, bekommen Sie keinen Punkt. Ihre Chance: 50 Prozent!

4) 2 Hörverstehen Teil 2

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen.

Sie hören das Gespräch zweimal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46–55 richtig oder falsch sind.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 46–55.

Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46–55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

46 Herr Henzel ist Gesundheitsberater an der Universität Heidelberg.

47 Bei einer gesunden Ernährung sind Zucker und Fett nicht ganz verboten.

48 Herr Henzel empfiehlt, so viel Sport wie möglich zu machen.

49 Man kann sich bei Herrn Henzel telefonisch über Ernährungsfragen informieren.

50 Herr Henzel macht auch Fortbildungen für Lehrer und Erzieher.

51 Für Kinder im Kindergartenalter gibt es Spiele zum Thema Ernährung.

52 Bei Jugendlichen geht es darum, dass sie keinen Kaffee und keinen Alkohol trinken.

53 Henzels Kochbuch ist aus der Arbeit mit Schülern entstanden.

54 Als Nächstes plant Herr Henzel ein Buch zum Thema Kaffeekonsum.

55 Herr Henzel verwendet beim Kochen Produkte aus der ganzen Welt.

HÖREN 3 TIPPS & TRICKS

Info

Dauer: circa 12 Minuten
Text: fünf kurze Texte
Hören: zweimal
Aufgaben: 5
Punkte: 25

Das muss ich tun!

Sie hören fünf kurze Texte (Nachrichten, Ansagen oder Durchsagen). Sie hören jeden Text zweimal. Sie lesen zu jedem Text eine Aussage. Sie entscheiden, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

Wie mache ich das?

Der Prüfungsteil *Hörverstehen* wird komplett abgespielt, z. B. von einer CD. *Hörverstehen Teil 3* kommt direkt nach Teil 2. Es gibt nur eine kurze Pause (15 Sekunden).

1. Sie hören zuerst die Anweisungen zu Teil 3, die auch auf Ihrem Aufgabenblatt stehen.
2. Bevor Sie Text 56 hören, lesen Sie die Aussage dazu. Dazu haben Sie 5 Sekunden Zeit.
3. Markieren Sie die Schlüsselwörter in den Aussagen (siehe Fokus 3, Seite 18).
4. Wenn Sie Text 56 zum ersten Mal hören, entscheiden Sie spontan, ob die Aussage 56 richtig oder falsch ist.
5. Nach einer Pause von 5 Sekunden hören Sie den Text noch einmal. Überprüfen Sie, ob Ihre Lösung richtig ist.
6. Nach dem zweiten Hören gibt es wieder eine Pause von 5 Sekunden. Markieren Sie jetzt Ihre Lösung auf dem Antwortbogen. Später haben Sie dazu keine Zeit.
7. Arbeiten Sie bei den Aufgaben 57–60 so weiter.
Wenn Sie bei einer Aufgabe keine Lösung finden, machen Sie mit der nächsten weiter.
Denken Sie daran: Die Aufnahme wird nicht gestoppt.
8. Am Ende hören Sie „Ende des Tests Hörverstehen“. Damit ist der Prüfungsteil *Hörverstehen* zu Ende.

TIPPS

- Achten Sie darauf, dass Sie den Text als Ganzes verstehen. Achten Sie nicht auf Details oder auf unbekannte Wörter. Dann finden Sie die Lösungen leichter.
- Jeder Text beginnt mit einer Ansage. Hier wird auch gesagt, um was für einen Text es sich handelt, z. B. ein Gespräch auf der Straße, eine Ansage im Zug oder eine Radiowerbung. Achten Sie auf diese Ansagen, denn so verstehen Sie die Texte leichter.
- Merken Sie sich bei der Vorbereitung, was Sie in dieser Aufgabe tun müssen. Dann brauchen Sie nicht auf die Ansage am Anfang zu achten und haben etwa 30 Sekunden mehr Zeit, die Aussagen 56–60 zu lesen.
- Achten Sie auf die Schlüsselwörter, die Sie in den Aussagen markiert haben. Passen Sie hier besonders auf: Die Aussage kann trotzdem falsch sein. Sie müssen heraushören, was zu den Schlüsselwörtern genau gesagt wird.
- Oft werden andere Wörter benutzt, z. B. *Samstag und Sonntag* statt *Wochenende*.
- Versuchen Sie, die Aufgaben spontan zu lösen: Das erste Gefühl bei einer Lösung stimmt meistens. Überprüfen Sie das aber beim zweiten Hören.
- Wenn Sie etwas Wichtiges nicht verstanden haben, achten Sie beim zweiten Hören nochmals darauf.
- Markieren Sie immer eine Lösung, auch wenn Sie sich nicht sicher sind. So bekommen Sie vielleicht einen Punkt. Wenn Sie nichts markieren, bekommen Sie keinen Punkt. Ihre Chance: 50 Prozent!

3 Hörverstehen Teil 3

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören jeden Text zweimal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 56–60 richtig oder falsch sind.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 56–60 auf dem Antwortbogen.

Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch.

56 Im Bordrestaurant gibt es typisches Essen aus der Steiermark.

57 Bis Ende Oktober kann man Küchen ab 1.000 Euro kaufen.

58 Wenn man zum Rathaus geht, läuft man durch den Martinipark.

59 Reisende zum Flughafen sollen am Nachmittag den Flughafenbus nehmen.

60 Die Vertretungspraxis Dr. Haar ist unter der Woche täglich erreichbar.

HÖREN ANTWORTBOGEN

Hören															
41	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	41	46	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	46	51	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	51	56	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	56
42	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	42	47	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	47	52	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	52	57	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	57
43	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	43	48	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	48	53	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	53	58	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	58
44	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	44	49	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	49	54	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	54	59	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	59
45	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	45	50	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	50	55	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	55	60	<input type="radio"/> +	<input type="radio"/> -	60

Muster

S30, Seite 3

Übersicht

Der Prüfungsteil *Schriftlicher Ausdruck* besteht aus einem Teil und dauert 30 Minuten. Es gibt eine Aufgabe.

Für die Aufgabe können Sie maximal 45 Punkte bekommen. Die Prüfer bewerten den Inhalt (5 Punkte), die kommunikative Gestaltung (5 Punkte) und die formale Richtigkeit (5 Punkte). Die Punktzahl wird mit drei multipliziert. Sie brauchen mindestens 27 Punkte.

Teil	Zeit	Aufgaben	Text
1	30 Minuten	1 Aufgabe: Schreibaufgabe mit 4 Leitpunkten	Schreiben einer informellen oder halbformellen E-Mail

TIPPS

- Die informelle oder halbformelle E-Mail können Sie gut vorbereiten: Schreiben Sie zur Übung mehrere E-Mails. Verwenden Sie dazu auch die Ausdrücke auf Seite 67.
- Lassen Sie Ihre Texte korrigieren. Achten Sie auf Fehler, die Sie immer wieder machen und üben Sie, diese Dinge richtig zu schreiben. Achten Sie vor allem auch auf eine korrekte Wortstellung, denn die ist wichtig für einen lesbaren Text.
- Sie bekommen zum Schreiben Notizzettel und einen Antwortbogen (S30, siehe Seite 64–65). Auf dem Notizzettel können Sie Stichworte für Ihren Text notieren und diese in eine sinnvolle Reihenfolge bringen.
- Schreiben Sie Ihren Text gleich auf den Antwortbogen S30. Sie haben nicht viel Zeit! Bewertet wird nur das, was auf dem Antwortbogen steht. (Sie schreiben mit Bleistift, deshalb können Sie auch auf dem Antwortbogen leicht korrigieren.)
- Wenn Sie am Ende noch Zeit haben, kontrollieren Sie Ihren Text auf Fehler (siehe Seite 36).

Info

Dauer: 30 Minuten
Text: informelle oder halbformelle
E-Mail
Aufgabe: 1
Punkte: 45

Das muss ich tun!

Sie lesen eine E-Mail und schreiben eine Antwort. Dazu bekommen Sie 4 Leitpunkte. Sie müssen zu allen 4 Punkten etwas schreiben.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie zuerst die E-Mail und markieren Sie die wichtigsten Inhaltspunkte. (Wer schreibt? Was ist das Thema? Was möchte die Person? Gibt es weitere wichtige Details?)
2. Unterstreichen Sie in der E-Mail die Anrede, die Einleitung und den Schluss.
3. Lesen Sie dann die vier Leitpunkte, zu denen Sie in Ihrer E-Mail etwas schreiben müssen.
4. Notieren Sie zu jedem Punkt stichwortartig Ideen, die Ihnen zu dem jeweiligen Punkt einfallen.
5. Bringen Sie Ihre Stichworte in eine sinnvolle Reihenfolge.
6. Notieren Sie eine Anrede, eine Einleitung, einen Schluss und eine Grußformel. Orientieren Sie sich dabei an der E-Mail, die Sie gelesen haben.
7. Schreiben Sie dann Ihre E-Mail.
8. Kontrollieren Sie am Ende Ihren Text. Achten Sie auf Fehler, die Sie „gern“ machen. Haben Sie an die Anrede und die Grußformel gedacht?

TIPPS

- Lesen Sie zuerst aufmerksam die E-Mail. Sie enthält alle wichtigen Informationen, die Sie für Ihre Antwort brauchen.
- Achten Sie darauf, dass Sie zu allen 4 Leitpunkten etwas schreiben müssen. Wenn Sie einen Punkt vergessen, bekommen Sie weniger Punkte.
- Die Reihenfolge der Punkte können Sie aber selbst bestimmen.
- Achten Sie auch darauf, dass Sie eine Anrede und eine Grußformel formulieren. Verwenden Sie bei der Anrede den Namen, der in der Grußformel der E-Mail steht, die Sie gelesen haben. Wenn Sie das vergessen, verlieren Sie Punkte.
- Sie müssen einen „runden“ Text schreiben. Dazu gehört eine passende Einleitung (z. B. *Ich habe schon lange nichts mehr von Dir gehört. Wie geht es Dir?*) und einen Schluss (z. B. *Ich freue mich, Dich bald wieder zu sehen.*)
- Auf Seite 67 finden Sie nützliche Ausdrücke für Ihren Text.
- Zu einem „runden“ Text gehört auch, dass Sie Ihre Sätze variieren: Beginnen Sie nicht immer mit dem Subjekt und schreiben Sie nicht nur in Hauptsätzen.
- Machen Sie Abschnitte in Ihrem Text wie in der E-Mail-Vorlage. Ihr Text sieht dann besser aus. Auch das kann Pluspunkte bringen.
- Wenn in der E-Mail *Du* steht, schreiben Sie auch in der Antwort *Du*. Wenn dort *Sie* steht, dann schreiben Sie *Sie*.
- Wenn Sie noch Zeit haben: Lesen Sie Ihre E-Mail noch einmal und korrigieren Sie Fehler, vor allem die Wortstellung (nur ein Satzteil vor dem Verb im Hauptsatz, Verb am Ende nach *dass, weil, obwohl* etc.).
- Achten Sie aber vor allem auf den vollständigen Inhalt.

Schriftlicher Ausdruck

Sie haben von einer Freundin folgende E-Mail erhalten:

Liebe / r _____,

ich habe schon länger nichts mehr von Dir gehört. Wie geht es dir? Wie Du weißt, habe ich nochmal einen Deutschkurs gemacht, um endlich meine B1-Prüfung zu machen. Und ich habe bestanden!

Das haben wir natürlich gefeiert.

Aber jetzt überlege ich mir, wie es danach weitergehen soll. Ich habe ja durch das Zertifikat neue Perspektiven im Beruf. Aber vielleicht sollte ich erst einmal weiterlernen und die B2 Prüfung machen.

Jetzt habe ich aber wieder etwas mehr Zeit, und es wäre toll, wenn wir uns in der nächsten Zeit treffen könnten. Gib einfach Bescheid!

Ich freue mich, Dich bald wieder zu sehen.

Liebe Grüße

Alessia

Antworten Sie auf die E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten:

- Gratulieren Sie zur bestandenen B1-Prüfung.
- Wie war die B1-Party?
- Ratschläge für die Zukunft
- Alessia besuchen

Überlegen Sie sich vor dem Schreiben eine passende Reihenfolge der Punkte, eine passende Anrede, Einleitung und einen passenden Schluss.

SCHREIBEN CHECKLISTE

Allgemein

- Habe ich einen gut lesbaren und verständlichen Text geschrieben?
- Habe ich meinen Text in verschiedene Abschnitte aufgeteilt?

Inhalt

- Habe ich alle vier Inhaltspunkte berücksichtigt?
- Habe ich zu jedem Inhaltspunkt mindestens einen Satz geschrieben?
- Habe ich eine Anrede geschrieben?
- Habe ich eine Einleitung geschrieben?
- Habe ich einen Schlussatz geschrieben?
- Habe ich am Ende eine Grußformel geschrieben?

Sprache: Textzusammenhang

- Habe ich ganze Sätze geschrieben?
- Habe ich einfache Konnektoren (z. B. *weil, denn, obwohl, trotzdem* ...) verwendet?
- Habe ich die Satzanfänge variiert?

Sprache: Wörter und Ausdrücke

- Habe ich passende Wörter und Ausdrücke benutzt?
- Habe ich passende Ausdrücke für die Anrede und die Grußformel verwendet?

Sprache: Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung

- Steht bei Hauptsätzen immer nur ein Satzteil vor dem Verb?
- Steht das Verb nach Konnektoren wie *dass, weil, als* am Satzende? Habe ich hier immer ein Komma gesetzt?
- Stehen die Konnektoren *deshalb* und *trotzdem* allein vor dem Verb?
- Stehen die Konnektoren *und* und *denn* vor dem ersten Satzteil?
- Sind alle Verben in der richtigen Form (*habe gelesen, habe mich gefreut* etc.)?
- Habe ich alle Nomen großgeschrieben (*deine Mail, eine gute Idee* etc.)? (Die Anrede *Sie* müssen Sie großschreiben, bei *du* können Sie wählen zwischen *Du* und *du*.)
- Habe ich alle Wörter richtig geschrieben?

Übersicht

Der Prüfungsteil *Mündlicher Ausdruck* hat insgesamt drei Teile und dauert circa 15 Minuten. Sie machen die Prüfung normalerweise zusammen mit einer Partnerin / einem Partner.

Vor der Prüfung haben Sie 20 Minuten Vorbereitungszeit: Sie bekommen alle Aufgabenblätter und können sich in dieser Zeit auf die Prüfung vorbereiten. Sie haben die Möglichkeit, Notizen zu machen. Dazu bekommen Sie Notizblätter. In der Prüfung müssen Sie aber frei sprechen. Sie dürfen in der Vorbereitungszeit nicht mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner sprechen; Handys, Wörterbücher oder sonstige Hilfsmittel sind nicht erlaubt.

Am Anfang der Prüfung stellt sich die/der Prüfende vor und gibt Ihnen dann die Aufgaben.

Teil	Zeit (ca.)	Aufgaben	Aufgabenblätter
1	3 Minuten	1 Aufgabe: sich vorstellen, über sich selbst sprechen, Fragen stellen	Aufgabenblatt mit Fragen zur Person
2	6 Minuten	1 Aufgabe: Meinungen einer anderen Person kurz wiedergeben und gemeinsam über die eigene Meinung und eigene Erfahrungen sprechen	Aufgabenblatt mit einem Text und einem Foto
3	6 Minuten	1 Aufgabe: gemeinsam etwas planen	Aufgabenblatt mit einer Situation und Stichpunkten dazu

TIPPS

- Nutzen Sie die Vorbereitungszeit. Lesen Sie sich die Aufgaben 2 und 3 genau durch und machen Sie sich Notizen. Schreiben Sie keinen Text! Überlegen Sie: Was kann ich sagen? Wie kann ich es sagen? Die Notizen helfen Ihnen bei der Prüfung, aber lesen Sie nicht vor.
- Sehen Sie sich die nützlichen Ausdrücke im Anhang auf Seite 68 und 69 an. Verwenden Sie einige davon in der mündlichen Prüfung.
- Wichtig ist, dass Sie ein Gespräch mit einer anderen Person führen können. Achten Sie darauf, dass Ihr Gespräch nicht aufhört. Hören Sie gut zu, was die andere Person sagt und reagieren Sie auf das, was gesagt wird. Bleiben Sie dabei immer höflich.
- Keine Angst, wenn Sie in der Prüfung mit jemandem zusammenarbeiten, der mehr oder weniger kann als Sie oder den Sie nicht kennen. Die Prüferinnen und Prüfer sind Profis und jede Person wird einzeln bewertet.
- Es kann auch sein, dass Sie die Prüfung alleine machen müssen. Dann übernimmt einer der beiden Prüfer die Aufgabe, sodass Sie die Prüfung auch alleine ablegen können.

SPRECHEN 1 TIPPS & TRICKS

Info

Dauer: circa 3 Minuten
Inhalt: Vorstellung und Fragen zu sich selbst beantworten
Aufgaben: 1
Punkte: 15

Das muss ich tun!

Sie stellen sich vor und beantworten Fragen zu Ihrer Person, und Sie stellen Fragen zur Person Ihrer Partnerin / Ihres Partners. Dazu bekommen Sie ein Aufgabenblatt mit Fragen.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie sich die Themen, über die Sie sprechen können, durch.
2. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner, ob Sie „du“ oder „Sie“ sagen wollen.
3. Stellen Sie sich gegenseitig Fragen, sodass ein freundliches Gespräch entsteht.
4. Antworten Sie ausführlich und nicht nur mit kurzen Sätzen oder nur „Ja“ oder „Nein“.

TIPPS

- Die Themen des Teil 1 sind immer gleich. Sie können sich schon zu Hause vorbereiten.
- Überlegen Sie sich Antworten zu den Themen und üben Sie die Situation mit einer anderen Person. Sie können sich auch allein vor einen Spiegel stellen und üben. Machen Sie das so lange, bis Sie frei über sich sprechen können – und möglichst ohne Fehler.
- Nützliche Ausdrücke für diesen Teil finden Sie auf Seite 68.
- Sie können sich auch andere Fragen oder Themen überlegen, zu denen Sie etwas sagen können oder möchten.
- Lassen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner genug Zeit zum Sprechen.
- Helfen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, wenn sie/er eine Frage nicht beantworten kann. Fragen Sie einfach nach einem anderen Thema.
- Schauen Sie immer die Person an, mit der Sie sprechen.
- Ja / Nein-Antworten sind nicht gut, denn in der Prüfung sollen Sie zeigen, dass Sie sprechen können. Also müssen Sie auch etwas zu sich sagen. Sagen Sie auch, warum Sie etwas (gern) machen oder was Ihre Ziele sind.
- Seien Sie nicht überrascht, wenn die Prüfenden noch Fragen stellen. Das ist in einer Prüfung ganz normal und sollte Sie nicht nervös machen.

Mündlicher Ausdruck**Teilnehmer/in A und B****Teil 1 Einander kennenlernen**

Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner über folgende Themen:

Name**Woher sie oder er kommt****Wie sie oder er wohnt (Wohnung, Haus, Garten, ...)****Familie****Wo sie oder er Deutsch gelernt hat****Was sie oder er macht (Schule, Studium, Beruf, ...)****Sprachen (Welche? Wie lange? Warum?)**

Die Prüfenden können außerdem noch weitere Fragen stellen.

Mögliche Zusatzthemen für Prüfende sind

- wie er oder sie das Wochenende verbringt
- welche Hobbys er oder sie hat

SPRECHEN 2 TIPPS & TRICKS

Info

Dauer: circa 6 Minuten

Inhalt: eine Aussage einer Person wiedergeben und darüber diskutieren

Aufgabe: 1

Punkte: 30

Das muss ich tun!

Sie geben eine Aussage einer Person, die auf einem Foto abgebildet ist, mit eigenen Worten wieder.

Danach hören Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu, was sie/er über seinen Text berichtet.

Im Anschluss diskutieren Sie über das Thema (eigene Meinung, Erfahrungen zum Thema).

Wie mache ich das?

Hinweis:

Auf Seite 41 finden Sie die Aufgaben für Teilnehmer/in A und B. In der Prüfung bekommt jede/r ein eigenes Aufgabenblatt (siehe Seite 59 und 60).

1. Lesen Sie die Aussage der Person in der Vorbereitungszeit aufmerksam durch.
2. Markieren Sie die Hauptaussagen und die Überschrift. Sie enthält das Thema des Textes.
3. Überlegen Sie, was Sie zu diesem Thema wissen.
4. Machen Sie sich kurze Notizen zum Inhalt der Aussage und überlegen Sie, wie Sie sie mit eigenen Worten wiedergeben können.
5. Machen Sie sich dann Notizen zu Ihrer Meinung oder zu eigenen Erfahrungen zum Thema.
6. Nutzen Sie die Vorbereitungszeit. Sie werden am Ende in den Prüfungsraum gebracht.
7. Die Prüfung beginnt mit Teil 1, in der Sie sich vorstellen. Am Ende von Teil 1 wird entschieden, ob Sie beginnen oder Ihre Partnerin / Ihr Partner beginnt.
8. Wenn Ihre Partnerin / Ihr Partner beginnt, hören Sie erst einmal aufmerksam zu.
9. Danach geben Sie die Aussage Ihres Aufgabenblattes wieder.
10. Anschließend sprechen Sie dann gemeinsam über das Thema: über Ihre Meinungen und Erfahrungen.

TIPPS

- Beide Texte haben das gleiche Thema, aber jede Person hat eine andere Meinung dazu.
- Zu jedem Text gibt es ein Foto. Sie müssen das Foto nicht beschreiben, es hilft Ihnen aber, die Aussage zu verstehen.
- Geben Sie die Aussage mit eigenen Worten wieder, und zwar so, dass Ihre Partnerin / Ihr Partner den Inhalt der Aussage gut versteht.
- In der Diskussion sind Sie ganz frei: Sie können die gleiche oder eine andere Meinung haben als die Person Ihres Aufgabenblattes. Es wird nicht bewertet, welche Meinung Sie haben, sondern nur, wie gut Sie sprechen können.
- Antworten Sie auf Fragen nicht nur mit *Ja* oder *Nein*: Erzählen Sie etwas, geben Sie Beispiele, begründen Sie Ihre Meinung.
- Verwenden Sie die passenden Redemittel. Sie finden eine Auswahl auf Seite 68–69. Lernen Sie ein paar davon, damit Sie nicht immer die gleichen Ausdrücke verwenden.

Teilnehmer/in A**Teil 2 Über ein Thema sprechen**

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Smartphones in der Schule“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner darüber.

Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.

Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Smartphones in der Schule

Ann-Marie Hübner, 39 Jahre,
Lehrerin

„Ich bin Lehrerin und nutze das Smartphone oft. Es ist wirklich hilfreich, wenn man sofort eine Information im Internet findet. Meine Schüler dürfen es auch im Unterricht benutzen, dann finden sie zum Beispiel Filme, Bilder und Musik zu dem Thema, das wir gerade behandeln. Das macht ihnen Spaß.“

Teilnehmer/in B**Teil 2 Über ein Thema sprechen**

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Smartphones in der Schule“ gelesen.

Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner darüber.

Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.

Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Smartphones in der Schule

Christian Bergner, 41 Jahre,
KFZ-Mechatroniker und Vater

„Meine Kinder sind den ganzen Tag am Smartphone und das nervt mich! Sie müssen doch nicht auch noch in der Schule damit spielen. Außerdem finde ich, dass man mit einem Smartphone sowieso nicht lernen kann. Sobald eine Nachricht kommt, konzentrieren sie sich nicht mehr auf den Unterricht.“

SPRECHEN 3 TIPPS & TRICKS

Info

Dauer: circa 6 Minuten
Inhalt: gemeinsam etwas planen
Aufgaben: 1
Punkte: 30

Das muss ich tun!

Sie planen gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner etwas zu der Situation auf dem Aufgabenblatt, das Sie in der Vorbereitungszeit bekommen.
Sie besprechen Ihre Vorschläge und einigen sich am Ende gemeinsam auf eine Lösung.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie die Aufgabe in der Vorbereitungszeit aufmerksam durch.
2. Markieren Sie die wichtigsten Informationen in der Situationsbeschreibung.
3. Lesen Sie dann die Aufgabe und die Stichpunkte auf der Liste Seite 43 zum Thema.
4. Notieren Sie Ihre Ideen zu den Stichpunkten.
5. Wenn Sie noch weitere Ideen zur Planung haben, notieren Sie diese ebenfalls.
6. Machen Sie in der Prüfung Vorschläge zur Planung bzw. hören Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu. Besprechen Sie gemeinsam Ihre Ideen und Vorschläge.
7. Einigen Sie sich am Ende auf eine Lösung.

TIPPS

- Beide Partnerinnen / Partner haben dieselbe Aufgabe. Sie sprechen also nicht über verschiedene Situationen und Aufgaben.
- Die Stichpunkte in der Aufgabe sind Vorschläge. Sie können auch über weitere Punkte sprechen.
- Seien Sie freundlich und kooperativ. Präsentieren Sie Ihre Ideen und Vorschläge in einem ruhigen Ton und schauen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner an, wenn Sie miteinander sprechen.
- Begründen Sie Ihre Vorschläge kurz.
- Hören Sie den Vorschlägen Ihrer Partnerin / Ihres Partners gut zu. Lassen Sie sie / ihn ausreden. Achten Sie aber darauf, dass Sie auch etwas sagen können.
- Sie müssen nicht mit allen Vorschlägen einverstanden sein, aber Sie sollten ruhig und sachlich begründen, warum Sie einen Vorschlag nicht so gut finden.
- Denken Sie in der Diskussion daran, dass Sie sich am Ende einigen müssen.
- Auf Seite 69 finden Sie nützliche Ausdrücke für diesen Teil der Prüfung.

Teilnehmer/in A und B**Teil 3 Gemeinsam etwas planen**

Eine gute Freundin von Ihnen hat gerade ein Baby bekommen und Sie möchten sie zu zweit in der Klinik besuchen und ihr gratulieren. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner den Besuch zu planen. Besprechen Sie die Einzelheiten. Sie haben sich schon diese Liste gemacht.

Besuch in der Klinik

- *Wann?*
- *Verkehrsmittel / Fahrplan*
- *Geschenk*
- *Wer kauft?*
- *Wie teuer?*
- ...

Entscheiden Sie zuerst, was Sie machen möchten und warum.

Tragen Sie Ihrem Partner Ihre Ideen vor und begründen Sie sie.

Reagieren Sie auf die Ideen Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin und die Begründungen.

Einigen Sie sich auf einen gemeinsamen Programmvorstellung.

Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung dauert nur etwa eine Viertelstunde. Und da Sie zu zweit geprüft werden, haben Sie nur sieben bis acht Minuten Zeit zum Sprechen. Sie werden sehen, die Zeit vergeht schnell. Sie brauchen auch nicht nervös sein: Die Prüferinnen und Prüfer sind sehr erfahren und wissen, wie Sie sich fühlen. Ein bisschen „Lampenfieber“ ist normal und schadet nicht!

Seien Sie aber trotzdem gut vorbereitet.

Nützliche Ausdrücke für die mündliche Prüfung finden Sie auf den Seiten 68 und 69.

Mündlicher Ausdruck Teil 1

Dieser Teil ist ein guter Start (auch gegen die Nervosität). Denn Sie sollen sich erst einmal kurz gegenseitig kennenlernen. Das heißt, Sie erzählen etwas über sich und möchten auch etwas über Ihre Prüfungspartnerin oder Ihren Prüfungspartner erfahren. Auch die Prüferin / der Prüfer stellt sich kurz vor.

Diesen Einstieg können Sie sehr gut vorbereiten, denn die Fragen sind immer gleich oder ähnlich. Überlegen Sie sich Antworten zu diesen Fragen und üben Sie, diese korrekt und deutlich zu beantworten. Das macht einen guten Eindruck, und Sie werden schnell sicherer. Üben Sie am besten laut und mit einer anderen Person. Denn Sprechen kann man nur durch lautes Sprechen üben.

Mündlicher Ausdruck Teil 2

Auch diese Aufgabe können Sie zu Hause üben: mit den Beispielen in diesem Buch oder mit Aussagen aus einer Zeitschrift, dem Internet oder aus Ihrem Deutschbuch. Es sind immer Themen aus dem Alltag wie Reisen, Wohnen, Essen und Trinken oder Hobbys. (Es gibt keine politischen oder gesellschaftlichen Fragen.) Notieren Sie sich, welche Meinung und welche persönlichen Erfahrungen Sie dazu haben. Wenn Sie selbst keine Erfahrungen haben, können Sie auch über die Erfahrungen von Verwandten oder Freunden berichten. Üben Sie auch hier wieder laut und mit einer anderen Person.

Mündlicher Ausdruck Teil 3

Hier müssen Sie gemeinsam etwas organisieren. Auch das können Sie zu Hause vorher üben, denn das Thema ist immer sehr einfach. Sie sollen vor allem zeigen, dass Sie eine Aufgabe zusammen planen können. Üben Sie wieder mit einer andren Person und achten Sie darauf, dass Sie ihre Ideen vorschlagen, dass Sie den Vorschlägen der anderen Person zuhören, und dass Sie am Ende eine gemeinsame Lösung vorschlagen.

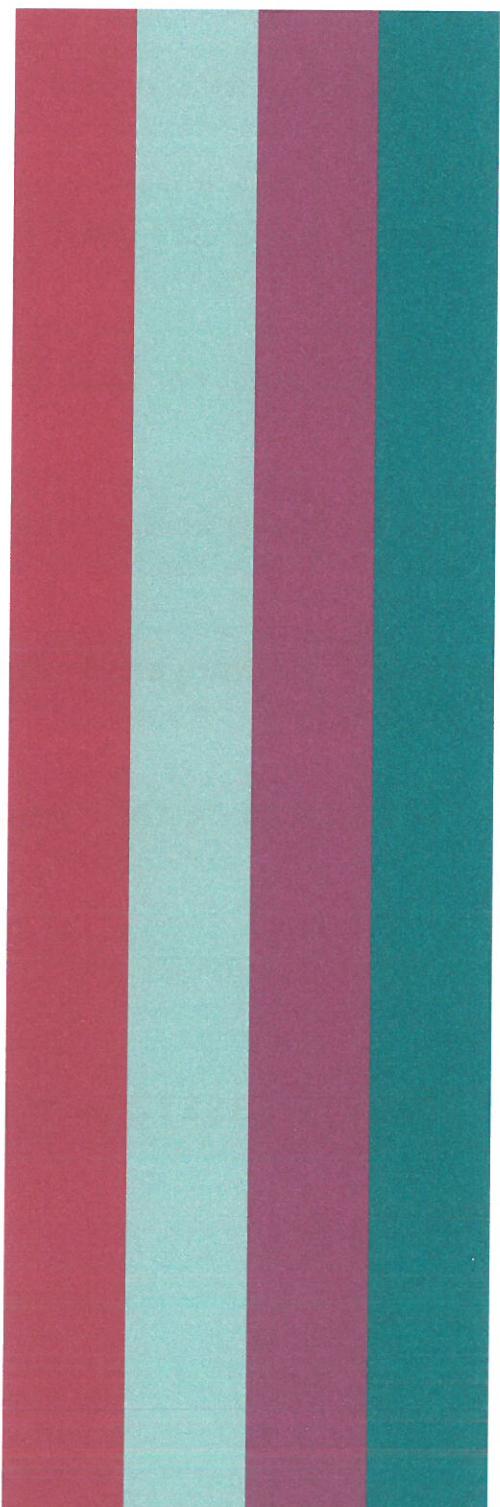
Nicht vergessen!

Denken Sie daran: In der Prüfung kommt es vor allem darauf an, dass Sie mit einer anderen Person sprechen. Dabei ist natürlich wichtig, was Sie sagen, aber auch, wie Sie sich im Gespräch verhalten.

Haben Sie keine Angst, Fragen zu stellen, wenn Sie etwas nicht verstanden haben. Denn das gehört in einem Gespräch dazu und wird positiv bewertet.

Bleiben Sie immer freundlich und kooperativ. Schauen Sie Ihre Gesprächspartner an, wenn Sie mit ihnen sprechen. So kommen Sie gut durch die mündliche Prüfung!

MODELLTEST 2



Leseverstehen Teil 1

Lesen Sie die Überschriften a–j und die Texte 1–5. Finden Sie für jeden Text die passende Überschrift. Sie können jede Überschrift nur einmal benutzen.
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–5 auf dem Antwortbogen.

- a **Brandunfall im eigenen Garten**
- b **Gefahren durch Gartenroboter**
- c **GESUNDE ERNÄHRUNG MIT SMARTPHONE UND INTERNET**
- d **Günstigere Mieten durch den „Mietspiegel“?**
- e **Der Haushalt der Zukunft**
- f **Warenhäuser liefern immer mehr Ware**
- g **Mehr Wohnungen für Familien**
- h **MENSCH ODER APP – WER IST DER CHEF IM TÄGLICHEN LEBEN?**
- i **Online-Gymnastik immer und überall**
- j **PAKETE ERSETZEN WARENHÄUSER**

1

Vernetzte Haustechnik gehört zum Standard in einem modernen Haushalt. Über das Smartphone regulieren wir die Wohnungs-temperatur, steuern unseren Saugroboter oder schauen vom Büro aus noch einmal nach, ob auch alle Fenster geschlossen sind. Unklar ist aber die Frage, wie weit das alles noch

gehen kann: Meldet zum Beispiel unser Kühlschrank in Zukunft, wenn keine Milch mehr da ist, und zwar gleich an den Lieferdienst der nächsten Supermarktkette? Oder behalten wir doch noch die Kontrolle über unseren Alltag? Lesen Sie dazu den folgenden Beitrag.

2

Köln. Immer mehr Menschen bestellen im Internet. Kein Wunder: Mit zwei, drei Klicks liegt die Bestellung im virtuellen Warenkorb, und wenige Stunden später steht das Paket mit der Ware vor der Wohnungstür. So nimmt der Umsatz der Logistikbranche stetig zu. Nicht nur die großen

Internetportale profitieren davon: Einige Warenhäuser bauen mittlerweile ihre eigenen Logistikzentren auf, um die Kundschaft pünktlich und zuverlässig mit den Waren, die immer öfter über das Internet bestellt werden, versorgen zu können.

3

Ein 50-jähriger Mann erlitt gestern bei der Gartenarbeit schwere Verletzungen. Nachdem sein Rasenroboter die Grünflächen gemäht hatte, wollte er an einigen Stellen noch Pflanzenreste und Unkraut entfernen. Statt mit üblichen Gartengeräten zu arbeiten, griff er zu Benzin und

Feuerzeug, um die Reste zu verbrennen. Dabei fingen eine Hecke und sein Apfelbaum Feuer. Beim Versuch, die Flammen zu löschen, verletzte er sich schwer. Er wurde sofort ins städtische Krankenhaus gebracht.

4

Eine gute Gesundheit – für wen steht das nicht an erster Stelle? Neben den Angeboten von Sportvereinen und Fitnesscentern wächst die Zahl der Gesundheits-Apps. Das Dienstleistungsunternehmen e-Gesundheit bietet dazu in Kooperation mit einigen Krankenkassen digitale Programme an. Bei Yoga-Übungen kann

man auch ganz leicht zu Hause am Smartphone mitmachen, ebenso bei der Rückengymnastik für eine gesunde Pause zwischendurch. Eine andere App zeigt, wie man sich gesünder ernährt. Ein Sprecher der Krankenkassen erklärt: „Die Technik hilft, gesünder und fitter zu leben. Das ist unser Ziel.“

5

München. Der Wohnungsmarkt ist weiterhin stark angespannt: Viele Menschen suchen dringend bezahlbaren Wohnraum. Das geringe Angebot an Wohnungen führt zu Mietpreisen, die für die meisten Menschen – besonders Familien – nicht mehr bezahlbar sind. Auch im Münchener Umland sieht es nicht viel besser

aus. Die Stadt erhofft sich hier eine Verbesserung durch den neuen „Münchener Mietspiegel“. Beim Mieterverein ist man allerdings wenig optimistisch: „Es ist schon gut, dass man damit die Mietpreise besser vergleichen kann. Aber das baut noch keine neuen Wohnungen“, so ein Sprecher.

Leseverstehen Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 6–10 auf dem Antwortbogen.

Tipps zum sicheren Fahrradfahren

Die Deutschen lieben es, Fahrrad zu fahren. Laut neusten Zahlen steigen immer mehr Deutsche vom Auto auf das Fahrrad um.

Radfahren wird immer beliebter. Nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Beruf. Obwohl noch mehr als ein Drittel der Berufstätigen mit dem Auto ins Büro fährt und etwa die Hälfte mit Bus und Bahn, nimmt die Beliebtheit des Fahrrads zu. Damit steigen aber auch die Unfallzahlen mit Fahrrädern. Wie Sie sich sicher mit dem Rad im Straßenverkehr bewegen, dazu hat unser Verkehrsexperte Ralf Möller einige Tipps.

Eine Grundregel ist, immer vorsichtig zu fahren. Schauen Sie auf den Verkehr und lassen Sie sich nicht ablenken. Unaufmerksamkeit gehört immer noch zu den größten Problemen im Straßenverkehr. Geben Sie auch immer ein Handzeichen, wenn Sie abbiegen. Nur so wissen die anderen Verkehrsteilnehmer, wohin Sie fahren möchten.

Tragen Sie außerdem immer einen Fahrradhelm, auch wenn Sie das nicht modisch finden. Er schützt den Kopf bei einem Unfall vor Verletzungen. Mittlerweile gibt es aber auch modische Fahrradhelme von verschiedenen Herstellern zu kaufen, sodass Sie auf ein schickes Aussehen nicht verzichten müssen!

Wenn Sie bisher selten Rad gefahren sind und sich unsicher fühlen, empfehle ich, einen Sicherheitskurs zu besuchen. In diesen Kursen lernen Sie, sich richtig im Straßenverkehr zu verhalten. Außerdem bekommen Sie die Möglichkeit, die Tipps gleich in der Praxis anzuwenden. Solche Kurse werden in jeder großen Stadt angeboten und sie helfen wirklich, wie mir eine Teilnehmerin vor Kurzem bestätigt hat: „Ich habe vor zwei Monaten an einem Verkehrssicherheitskurs teilgenommen, und seitdem fühle ich mich viel sicherer. Besonders hilfreich waren auch die Tipps für das Fahrradfahren bei Schnee und Eis im Winter.“

„Die Schulung der Radler ist eine Sache.“ Genauso wichtig ist es, dass das Fahrrad an sich in einem guten Zustand ist. Besonders häufig sollte man Reifen, Bremsen und Licht kontrollieren lassen. Wer oft im Dunklen fährt, braucht ein besonders helles Licht. Nur dann ist man wirklich sicher im Verkehr unterwegs.

Auch die Kleidung spielt im Verkehr eine Rolle. Unser Experte rät daher, spezielle Fahrradkleidung zu kaufen. Diese Kleidung reflektiert das Licht im Dunklen, aber auch bei Tageslicht ist man für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar. Für jede Jahreszeit gibt es mittlerweile eine passende, bequeme und sichere Bekleidung.

So ausgerüstet und geschult kann eigentlich nichts mehr passieren. Eine gute Fahrt wünscht Ihnen Ihr Ralf Möller.

- 6** Für den Weg zur Arbeit
 - a** fährt man mit dem Auto sicherer als mit dem Fahrrad.
 - b** nehmen immer mehr Menschen das Fahrrad.
 - c** sind Busse kein beliebtes Verkehrsmittel.
- 7** Wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist, sollte man
 - a** auf vorsichtige Verkehrsteilnehmer aufpassen.
 - b** die wichtigsten Verkehrsregeln kennen.
 - c** sich immer gut auf den Verkehr konzentrieren.
- 8** In einem Verkehrssicherheitskurs ...
 - a** fährt man auf Wegen mit Eis und Schnee.
 - b** lernen Anfänger, wie man Fahrrad fährt.
 - c** übt man sicheres Radfahren direkt im Straßenverkehr.
- 9** Für die Sicherheit eines Fahrrads ist es wichtig, dass
 - a** es ein gutes und helles Licht hat.
 - b** man oft prüfen lässt, ob alles gut funktioniert.
 - c** man es regelmäßig putzt und repariert.
- 10** Der Experte meint, dass man
 - a** mit Fahrradkleidung im Straßenverkehr besser gesehen wird.
 - b** nur eine spezielle Fahrradkleidung braucht, wenn man oft im Dunklen fährt.
 - c** in jeder Jahreszeit eine spezielle Fahrradkleidung anziehen sollte.

Leseverstehen Teil 3

Lesen Sie die Situationen 11–20 und die Anzeigen a–l. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Sie können jede Anzeige nur einmal benutzen.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 11–20 auf dem Antwortbogen.

Wenn Sie zu einer Situation keine Anzeige finden, markieren Sie ein x.

- 11** Sie brauchen noch ein Bett für Ihre neue Wohnung, haben aber nicht so viel Geld.
- 12** Sie haben von Ihren Großeltern einen alten Schrank geerbt, aber keinen Platz dafür.
- 13** Ihre Mutter braucht neue Küchengeräte und möchte sie günstig im Internet bestellen.
- 14** Sie wollen am Montag einen schönen Abend in einer ruhigen Bar verbringen.
- 15** Sie haben Besuch aus dem Ausland und wollen Spezialitäten aus Ihrer Gegend essen.
- 16** Sie organisieren das Firmenjubiläum in Ihrem Betrieb und wollen Essen und Getränke liefern lassen.
- 17** Für den Familienurlaub suchen Sie ein passendes Hotel in der Nähe des Meeres.
- 18** Sie brauchen ein paar Tage Ruhe, wollen in dieser Zeit aber auch gut essen.
- 19** Sie interessieren sich für Literatur und möchten mit anderen darüber diskutieren.
- 20** Sie wollen Ihre alten Bücher verkaufen.

- a LA ALHAMBRA – NEUERÖFFNUNG**
- Sie lieben spanische Tapas und die lockere spanische Lebensart?
Kommen Sie in unserer neuen Tapas-Bar vorbei. Wir verwöhnen Sie mit kühlen Getränken und vielen Leckereien.
Käthestraße 12. Montags Ruhetag.
Im Dezember und Januar Betriebsurlaub.
- b JaZZ** Ihr Jazzclub in der Stadt.
- Entspannte Atmosphäre, riesige Auswahl an Cocktails
Jedes Wochenende Live-Musik, bitte vorher reservieren
Gruppen bis maximal 20 Personen
Geöffnet montags bis samstags ab 17 Uhr.
Sonntags Ruhetag
- c FAMILIENHOTEL DOMIZILIA!**
- Wir sind ein charmantes Familienhotel in der Pfalz, das sich über kleine und große Gäste freut. Wir bieten Ihnen Vollpension und ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm für die Kinder, sodass auch Sie sich erholen können.
- Infos unter www.familienhotel-domizilia.org
- e Antiquitäten!**
- Aufgepasst! Ankauf von alten Möbeln und Kleidern. Zustand egal. Zahle Top-Preise!
Kontakt telefonisch (0123 54930383) oder per E-Mail (antiquitäten@emailpost.de)
- g Belletristik** und mehr lesen wir gemeinsam bei unseren Treffen.
Wir sind eine offene Runde von literaturbegeisterten Menschen und treffen uns einmal wöchentlich in der Stadtbücherei, um über ein aktuelles Werk zu diskutieren. Anmeldung unter: ...
- i Verkaufe** einen Schrank und ein Bett von Möbelia. Der Schrank ist 10 Jahre alt, das Bett erst 3. Gerne kann beim Bett auch Lattenrost und Matratze übernommen werden. Preis nach Vereinbarung. Bitte nur tagsüber anrufen: 0123 17494738
- k NEUERÖFFNUNG!**
- Wir eröffnen unser **neues Küchenstudio**
in der Goetheallee 13. Wir bieten Ihnen günstige Preise und eine ausgezeichnete Beratung. Kommen Sie einfach vorbei.
- d** Ihre Regale sind voll? Wir schaffen Abhilfe. Wir kaufen gerne Ihre gelesenen Bücher und Zeitschriften zu einem fairen Preis. Melden Sie sich unter antiquariat_huebner@huebner.de
- f Lesen macht Spaß!**
- Das wollen wir Ihren Kindern vermitteln. Wir sind eine internationale Lesegruppe für Grundschulkinder. Wir lesen gemeinsam mit den Kindern verschiedene Bücher und versuchen so, Spaß am Lesen zu vermitteln. Anmeldung bei der örtlichen Volkshochschule.
- h Restaurant Zur goldenen Eiche**
- gemütliches Gasthaus mit deutscher und internationaler Küche
Jetzt neu: Ob Gartenparty oder Weihnachtsfeier – Wir bringen's! Sprechen Sie uns einfach an, unser Partyservice ist für alle Gelegenheiten für Sie da.
- j GASTHAUS ZUR KOGGE**
- gutbürgerliche Küche, durchgehend von 11 bis 22 Uhr
Diese Woche:
Unsere regionale Küche – mit und ohne Fleisch und Fisch
Lernen Sie unsere Region kulinarisch neu kennen
Reservieren Sie Ihren Tisch!
- l Erholung im Schwarzwald!**
- Wir bieten Ihnen ein Rund-um-sorglos-Paket für Ihren Wellnessurlaub. In ruhiger und idyllischer Lage können Sie den stressigen Alltag hinter sich lassen und abschalten. Unser Chefkoch verwöhnt Sie mit Leckereien. Weitere Infos im Internet unter www.schwarzwaldwellness.eu.

Sprachbausteine Teil 1

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 21–30. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21–30 auf dem Antwortbogen.

Lieber Hannes,

danke für Deine letzte Mail. Ich möchte Dir kurz von meinem **21** Urlaub erzählen. Ich war an der Ostsee in einem wunderschönen Ferienhaus. Dort habe ich **22** mit meinen Eltern getroffen. Wir haben einige schöne Tage verbracht und haben uns **23** viel Sport die Zeit vertrieben. **24** Abend haben wir gemeinsam gekocht. **25** ich kein besonders guter Koch bin, hat das Essen geschmeckt.

Außerdem haben wir viele neue Orte **26**. Besonders gut gefiel mir Lübeck und seine weltbekannte Spezialität: das Lübecker Marzipan. Man hat mir erzählt, **27** dort seit 1530 Marzipan produziert wird. Im Marzipan Museum haben wir dann noch viel mehr **28** erfahren.

Vielleicht können wir mal gemeinsam an die Ostsee fahren? Mit dem Zug ist man **29** schnell dort. Man kann dort auch überall Fahrräder mieten, **30** herumzufahren und viele schöne Orte kennenzulernen.

Was denkst Du?

Viele Grüße

Matthias

- 21** a letzte
b letzten
c letzter

- 24** a Am
b Beim
c Im

- 27** a dass
b weil
c wenn

- 30** a um
b damit
c für

- 22** a mir
b ich
c mich

- 25** a Obwohl
b Trotzdem
c Weil

- 28** a dazu
b darüber
c dafür

- 23** a mit
b aus
c von

- 26** a kennenlernt
b kennengelernt
c lernte kennen

- 29** a viel
b mehr
c sehr

Sprachbausteine Teil 2

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 31–40. Benutzen Sie die Wörter a–o.
Jedes Wort passt nur einmal.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31–40 auf dem Antwortbogen.

Sie interessieren sich für Geschichte und unsere Stadt?

Machen Sie bei uns doch eine

Ausbildung zum Stadtführer (m/w/d)

Wir bieten Ihnen eine ausführliche Schulung und ein Praxistraining.

Nach nur einem Vierteljahr dürfen Sie eigenständig
Stadtführungen leiten.

Haben Sie Interesse? Dann schreiben Sie uns: ...

Sehr 31 Damen und Herren,

mein Name ist Daniela Bürger und ich studiere Geschichte 32 der Universität Neuburg.

Ich bewerbe mich hiermit 33 die Ausbildung zur Stadtführerin in Neuburg. In meinem Studium habe viel über Neuburg gelesen, 34 weiß ich schon viel über die Stadt.

35 habe ich auch schon Erfahrungen, weil ich als Schülerin Gäste durch meine Heimatstadt geführt habe. Ich bin zeitlich flexibel 36 kann später zu unterschiedlichen Zeiten arbeiten. Der Job als Stadtführerin 37 mir also viel Spaß machen, und ich könnte ihn 38 mit meinem Studium verbinden.

Gibt es die Möglichkeit, spezielle Führungen für Kinder zu machen? 39 würde ich mich nämlich auch sehr interessieren.

40 eine schnelle Antwort würde ich mich sehr freuen.

Freundliche Grüße

Daniela Bürger

- | | | |
|------------|-----------|------------|
| a AN | f FÜR | k UM |
| b AUßERDEM | g GEEHRTE | l UND |
| c DAFÜR | h GUT | m WANN |
| d DARÜBER | i MEHR | n WIE VIEL |
| e DESHALB | j ÜBER | o WÜRDE |

4 Hörverstehen Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen.

Sie hören diese Texte nur einmal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 41–45 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 41–45. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 41–45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

41 Der Sprecher sagt, dass Lernen Freude macht.

42 Die Sprecherin sagt, dass die Fortbildung wichtig für ihren Beruf ist.

43 Der Sprecher sagt, dass er mehr Tipps zum Lernen braucht.

44 Die Sprecherin findet, dass auch Lehrer immer etwas Neues lernen müssen.

45 Der Sprecher erklärt, dass es keine Theorie gibt, die erklärt, wie das Lernen funktioniert.

Hörverstehen Teil 2

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen.

Sie hören das Gespräch zweimal.

Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 46–55 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen bei den Aufgaben 46–55. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 46–55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

- 46** In der Radiosendung geht es um das Thema Kindererziehung.
- 47** In fast allen Familien gehen die Mutter und der Vater zur Arbeit.
- 48** Frau Küschnner hilft Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihre Kinder suchen.
- 49** Die Situation in den einzelnen Familien ist unterschiedlich.
- 50** Normalerweise gibt es immer einen Kindergarten in der Nähe.
- 51** Viele Eltern nutzen Angebote von privaten Kindergärten.
- 52** Es gibt die Möglichkeit, dass Kinder am Nachmittag in der Schule bleiben können.
- 53** Alleinerziehende können sich treffen und über ihre Probleme reden.
- 54** Frau Küschnner hat den Wunsch, dass Alleinerziehende wieder heiraten.
- 55** Die Kinder machen ihre Hausaufgaben gern, wenn man ihnen dabei hilft.

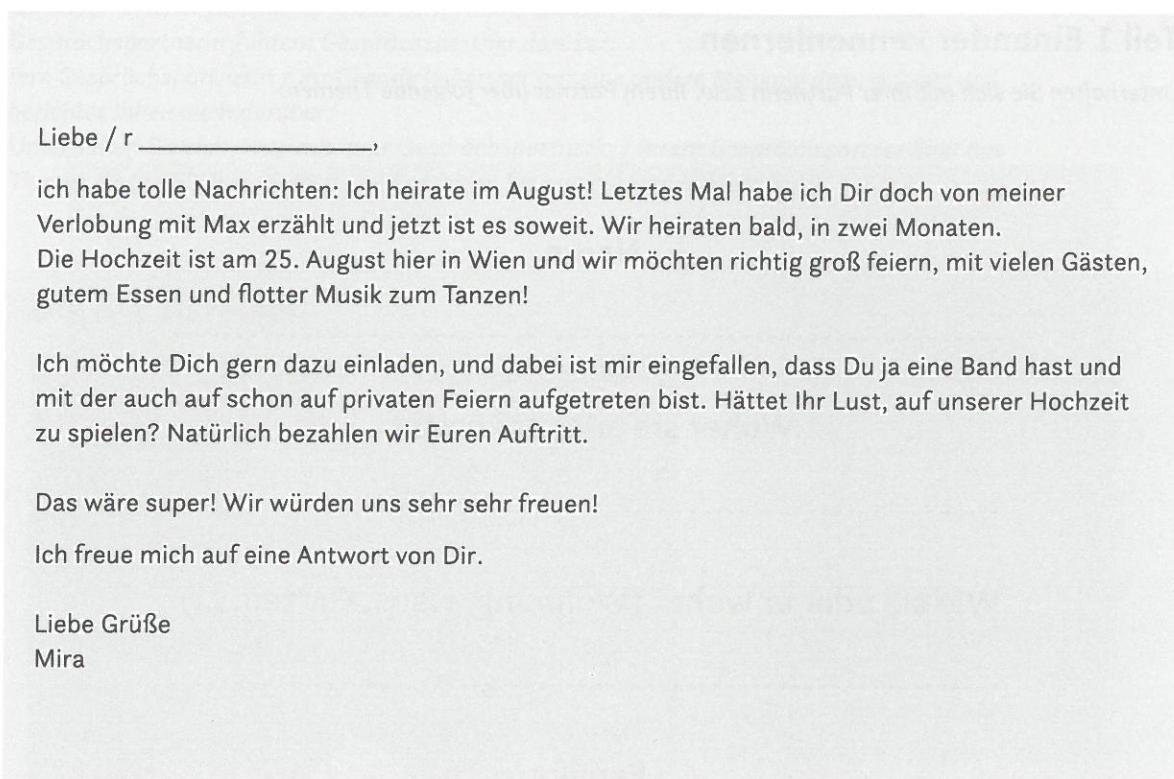
Hörverstehen Teil 3

Sie hören nun fünf kurze Texte. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 56–60 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 56–60 auf dem Antwortbogen. Markieren Sie PLUS (+) gleich richtig und MINUS (–) gleich falsch.

- 56** Während der Renovierungsarbeiten ist das Restaurant im Untergeschoss.
- 57** Die Firma Meyer Immobilien ist montags bis mittwochs auch mittags erreichbar.
- 58** Am Samstag und Sonntag kann es Gewitter geben.
- 59** Mit der Berlin-Card hat man in den Berliner Museen freien Eintritt.
- 60** Der ICE 321 hält heute an einem anderen Bahnsteig.

Schriftlicher Ausdruck

Sie haben von einer Freundin, die bald heiratet, folgende E-Mail erhalten:



Antworten Sie auf die E-Mail. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten:

- Reaktion auf die Neuigkeit
- Sie kommen gern zur Hochzeit.
- Möglichkeiten zum Übernachten
- Welche Art von Musik sich Mira wünscht

Überlegen Sie sich vor dem Schreiben eine passende Reihenfolge der Punkte, eine passende Anrede, Einleitung und einen passenden Schluss.

Mündlicher Ausdruck

Teilnehmer/in A und B

Teil 1 Einander kennenlernen

Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin bzw. Ihrem Partner über folgende Themen:

Name

Woher sie oder er kommt

Wie sie oder er wohnt (Wohnung, Haus, Garten, ...)

Familie

Wo sie oder er Deutsch gelernt hat

Was sie oder er macht (Schule, Studium, Beruf, ...)

Sprachen (Welche? Wie lange? Warum?)

Die Prüfenden können außerdem noch weitere Fragen stellen.

Mögliche Zusatzthemen für Prüfende sind

- wie er oder sie das Wochenende verbringt
- welche Hobbys er oder sie hat

Teilnehmer/in A**Teil 2 Über ein Thema sprechen**

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Reisen“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner darüber.

Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.

Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Die Art zu reisen

Pia Wagner, 24 Jahre, Studentin

„Ich liebe das Abenteuer! Seit fünf Jahren fahre ich jedes Jahr in ein anderes Land, um einen Abenteuerurlaub zu machen. Ich buche kein Hotel, sondern nur den Flug. Dann entdecke ich das Land und lerne die Menschen vor Ort kennen. Ich brauche keine Hotels, denn im Land finde ich immer ein Zimmer bei Privatleuten. Am liebsten reise ich alleine.“

Teilnehmer/in B

Teil 2 Über ein Thema sprechen

Sie haben in einer Zeitschrift etwas zum Thema „Reisen“ gelesen. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner darüber.

Ihre Gesprächspartnerin / Ihr Gesprächspartner hat eine andere Meinung dazu gelesen und berichtet Ihnen auch darüber.

Unterhalten Sie sich dann mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner über das Thema. Sagen Sie Ihre Meinung und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen.

Die Art zu reisen



Jana und Franz Zinn, Ehepaar

„Meine Frau und ich fahren jedes Jahr in den Urlaub und am liebsten haben wir ein großes Hotel. Dort gibt es wirklich alles: gemütliche Zimmer, viele Restaurants, Sportangebote, Unterhaltungsangebote und viel mehr. Wir lieben es, verwöhnt zu werden. Wir brauchen unsere Ruhe und einen sehr guten Service. So können wir uns erholen!“

Teilnehmer/in A und B**Teil 3 Gemeinsam etwas planen**

Sie haben Ihren Deutschkurs abgeschlossen und alle in Ihrem Kurs haben die B1-Prüfung bestanden. Sie wollen nun gemeinsam mit Ihrem Kurs diesen Erfolg feiern. Daher wollen Sie in der Schule gemeinsam mit Ihrer Lehrerin ein Frühstück organisieren. Sie haben die Aufgabe, zusammen mit Ihrem Gesprächspartner / Ihrer Gesprächspartnerin, dieses Frühstück zu planen. Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt. Sie haben sich schon diese Liste gemacht.

Abschiedsfrühstück für die bestandene B1-Prüfung

- *Wann?*
- *Wo in der Schule?*
- *Essen*
- *Getränke*
- *Wer bezahlt?*
- *Geschenk für Lehrerin*
- *...*

Entscheiden Sie zuerst, was Sie machen möchten und warum.

Tragen Sie Ihrem Partner Ihre Ideen vor und begründen Sie sie.

Reagieren Sie auf die Ideen Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin und die Begründungen.

Einigen Sie sich auf einen gemeinsamen Programmvorstellung.

LESEN/SPRACHBAUSTEINE ANTWORTBOGEN

Leseverstehen

1	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	1	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	6
2	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	2	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	7
3	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	3	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	8
4	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	4	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	9
5	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	5	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	10

11	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	11
12	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	12
13	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	13
14	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	14
15	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	15
16	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	16
17	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	17
18	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	18
19	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	19
20	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> x	20

Sprachbausteine

21	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	21	31	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	31
22	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	22	32	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	32
23	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	23	33	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	33
24	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	24	34	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> x	<input type="radio"/> o	34
25	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	25	35	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	35
26	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	26	36	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	36
27	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	27	37	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	37
28	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	28	38	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	38
29	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	29	39	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	39
30	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	30	40	<input type="radio"/> a	<input type="radio"/> b	<input type="radio"/> c	<input type="radio"/> d	<input type="radio"/> e	<input type="radio"/> f	<input type="radio"/> g	<input type="radio"/> h	<input type="radio"/> i	<input type="radio"/> j	<input type="radio"/> k	<input type="radio"/> l	<input type="radio"/> m	<input type="radio"/> n	<input type="radio"/> o	40

MUSTER

HÖREN ANTWORTBOGEN

Hören

41	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	41	46	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	46	51	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	51	56	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	56
42	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	42	47	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	47	52	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	52	57	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	57
43	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	43	48	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	48	53	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	53	58	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	58
44	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	44	49	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	49	54	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	54	59	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	59
45	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	45	50	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	50	55	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	55	60	<input type="radio"/> + <input type="radio"/> -	60

SCHREIBEN ANTWORTBOGEN

Familienname

Vorname

--	--	--	--	--	--

Testversion

Schriftlicher Ausdruck

S30, Seite 5

SCHREIBEN ANTWORTBOGEN

Schriftlicher Ausdruck

Schriftlicher Ausdruck

ANHANG PUNKTEVERTEILUNG

Punkteverteilung

Die Prüfung besteht aus den Prüfungsteilen *Leseverstehen*, *Sprachbausteine*, *Hörverstehen*, *Schriftlicher Ausdruck* und *Mündlicher Ausdruck*.

In allen Prüfungsteilen sammeln Sie Punkte, die dann zu einem Ergebnis in den einzelnen Teilen und zusammen zum Gesamtergebnis führen.

In der Prüfung können Sie maximal 300 Punkte bekommen, Sie sollten mindestens 60 Prozent davon erreichen, also 180 Punkte. Dann ist die Prüfung bestanden.

Sie bekommen am Ende eine Note:

Punkte	Note
270–300	sehr gut
240–269,5	gut
210–239,5	befriedigend
180–209,5	ausreichend
0–179,5	nicht bestanden

A Schriftliche Prüfung

In den einzelnen Prüfungsteilen gibt es unterschiedliche Punktzahlen: Die meisten Punkte sammeln Sie in den Teilen Leseverstehen und Hörverstehen, die wenigsten in den Sprachbausteinen. Achten Sie trotzdem darauf, dass Sie alle Aufgaben bearbeiten, damit Sie keine Punkte verlieren.

Sie können in der schriftlichen Prüfung maximal 225 Punkte bekommen; Sie brauchen mindestens 135 Punkte.

Leseverstehen: maximal 75 Punkte

Sprachbausteine: maximal 30 Punkte

Hörverstehen: maximal 75 Punkte

Schriftlicher Ausdruck: maximal 45 Punkte

Teilergebnis Schriftlicher Ausdruck

Bei diesem Prüfungsteil werden die folgenden Punkte bewertet:

- Aufgabenbewältigung (der Inhalt Ihres Textes), maximal 5 Punkte:
(Haben Sie zu allen Punkten etwas geschrieben?)
- Kommunikative Gestaltung (die Sprache Ihres Textes) maximal 5 Punkte:
Haben Sie passende Wörter und Ausdrücke verwendet und diese variiert? Haben Sie die Sätze und Teile des Textes gut miteinander verbunden? Haben Sie den richtigen Stil für Ihren Leser gewählt, z. B. „du“ oder „Sie“?
- Formale Richtigkeit (Korrekttheit), maximal 5 Punkte:
Kann man Ihren Text sprachlich verstehen oder gibt es Wortschatz- und Grammatikfehler, die Ihren Text schwerer verständlich machen? Einzelne Fehler sind nicht so schlimm, aber Ihr Text muss trotzdem verständlich sein.

Die maximale Punktzahl (15) wird mit 3 multipliziert. Es gibt also maximal 45 Punkte.

B Mündliche Prüfung

Dieser Teil wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern bewertet. Überprüft werden hier die folgenden Punkte:

		Punkte Teil 1 (maximal)	Punkte Teil 2 (maximal)	Punkte Teil 3 (maximal)
– Ausdrucks-fähigkeit	Können Sie sich im Gespräch gut ausdrücken, mit passenden Wörtern und Ausdrücken?	4	8	8
– Aufgaben-bewältigung	Können Sie flüssig sprechen und sich gut an dem Gespräch beteiligen?	4	8	8
– formale Richtigkeit	Machen Sie nur kleine Fehler? Kann man verstehen, was Sie sagen wollen?	4	8	8
– Aussprache, Intonation	Sind Aussprache und Intonation so, dass man Sie gut verstehen kann?	3	6	6

Insgesamt gibt es für diesen Prüfungsteil maximal 75 Punkte. Sie brauchen mindestens 45 Punkte.

ANHANG NÜTZLICHE AUSDRÜCKE

Schriftlicher Ausdruck

Im Prüfungsteil *Schriftlicher Ausdruck* müssen Sie eine informelle oder halbformelle E-Mail schreiben. Denken Sie dabei immer an die Anrede, eine Einleitung, einen Schlussatz und den Gruß am Ende. Das können Sie gut zu Hause vorbereiten.

Notieren Sie die Ausdrücke, die Sie lernen wollen, auf Seite 78.

Normalerweise schreiben Sie eine informelle E-Mail. Sie reden Ihre Adressatin / Ihren Adressaten mit „du“ an. („Du“ wird als Anredeform in Briefen oft großgeschrieben. Sie können aber auch „du“ schreiben, also mit kleinem „d“.) Wenn Sie auf eine halbformelle E-Mail antworten sollen, in der Sie mit „Sie“ angeredet werden, antworten Sie auch mit „Sie“.

Wichtig ist, dass Sie verstehen, was Sie schreiben. Wenn Sie feste Ausdrücke nur halb richtig benutzen, können diese von den Korrektoren nicht als richtig gewertet werden.

Anrede

Liebe/r ...,
Liebe Frau ..., / Lieber Herr ..., / Liebe Familie ...,
Hallo ...,

Anfangssatz / Grund für das Schreiben

Vielen Dank für ...
Ich habe mich sehr ... gefreut.
Ich habe mich sehr gefreut, dass ...
Ich schreibe Dir / Ihnen ...
... wegen ...
..., weil ...
..., denn ...
..., um ... zu ...

Bitten und Vorschläge

Bitte ...
Kannst Du / Können Sie bitte ...
Ich schlage vor, dass ...
Es wäre gut, wenn ...
Wie wäre es, wenn ...?
Ist / Wäre es für Dich / Sie in Ordnung, wenn ...

Etwas zusagen

Ich komme / mache / helfe gern ...
Ja, ich habe Zeit und ...
Natürlich komme ich gern ...
Ich freue mich sehr und ...

Etwas absagen

Leider muss ich ... absagen.
Leider kann ich nicht ..., weil ...
Es tut mir leid, dass ich ..., aber ...

Schlussatz

Ich wäre Dir / Ihnen sehr dankbar, wenn ...
Ich hoffe, ...
Ich freue mich darauf, von Dir / Ihnen zu hören.
Ich freue mich ...
... auf Deine / Ihre Antwort.
... Dich / Sie bald zu sehen.
Ich wünsche Dir / Ihnen ...
... einen schönen Abend / Tag.
... viel Spaß mit ...

Gruß / Schlussfloskel

Viele Grüße
Herzliche Grüße
... und bis bald

ANHANG NÜTZLICHE AUSDRÜCKE

Mündlicher Ausdruck

Die folgenden Ausdrücke können Ihnen bei den Aufgaben helfen. Wichtig ist aber: Lernen Sie die Ausdrücke nicht auswendig, sondern üben Sie sie mit passenden Inhalten vor dem Spiegel. Sie sollten ein natürlicher Teil Ihrer Sprache werden und nicht auswendig gelernt klingen. Versuchen Sie, mehrere Ausdrücke zu verwenden. Üben Sie die, die Sie besonders gut können: Lieber weniger, die aber richtig. Notieren Sie die Ausdrücke, die Sie lernen wollen, auf den Seiten 79 und 80.

Bei den Ausdrücken finden Sie immer die „du“-Form. So ist es auch normalerweise in der Prüfung. Wenn die Prüferin / der Prüfer die Rolle der Partnerin / des Partners übernimmt, nehmen Sie die „Sie“-Form oder fragen Sie am Anfang der Prüfung, ob Sie die „du“-Form benutzen dürfen.

Teil 1

Name

Also, mein Name ist ...

Ich heiße ...

Ich bin ...

Geburtsort / -land

Ich bin in ... geboren.

Ich wurde in ... geboren. Das liegt im Norden / Süden / Osten / Westen / in der Mitte von ...

Das ist die Hauptstadt von ...

Das liegt in der Nähe von ...

Ich komme aus ... in ...

Wohnort

Seit ... Jahren / Monaten lebe ich in ...

Jetzt lebe ich in ...

Ich bin vor ... Jahren / Monaten nach Deutschland gekommen und wohne seitdem in ...

Familie

Ich lebe mit meiner Freundin / meinem Freund in ...

Ich bin verheiratet und habe ... / keine Kinder.

Meine Familie lebt in ... und ich sehe sie regelmäßig / leider nur unregelmäßig.

Ich bin nicht verheiratet und habe eine Tochter / einen Sohn.

Wo man Deutsch gelernt hat

Ich habe in / an ... Deutsch gelernt.

Ich war an der ...-Schule und habe ...

Das war an der Universität ...

Ich habe dort ... Jahre Deutsch gelernt.

Studium und Arbeit

Ich arbeite als ...

Aktuell bin ich als ... tätig.

Ich studiere ... an der Universität ...

Ich mache eine Fortbildung / ein Praktikum als ...

Später würde ich gern als ... arbeiten.

In meinem Heimatland war ich ... Das würde ich auch gerne wieder in Deutschland machen.

Sprachen

Meine Muttersprache ist ...

Außerdem spreche ich ..., ... und natürlich Deutsch.

Ich spreche ..., ..., ... und Deutsch.

Freizeit

Am Wochenende ... immer ...

Am Sonntag mache / spiele / ... ich ...

Freitagabends gehe ich ...

Am liebsten ...

Mein Hobby ist ... Das mache ich ...

Das gefällt mir, weil ...

Ich mache das sehr gern, denn ... Außerdem ...

Teil 2

Ein Thema einleiten

Es geht um das Thema ...

Das Thema ist ...

Die Aussage einer Person wiedergeben

Auf meinem Aufgabenblatt sagt eine (junge, ältere)

Frau / ein (junger / älterer Mann), dass ...

Sie / Er meint, dass ...

Außerdem sagt sie / er ...

Eine Meinung kommentieren

Diese Meinung finde ich interessant, weil ...

Ich finde es (nicht) richtig / gut, was er / sie sagt, weil ...

Das ist besonders wichtig / interessant, weil ...

Mir scheint es besonders wichtig, dass ...

Ich möchte noch sagen, dass vor allem ...

Über Erfahrungen berichten

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...

In meiner Kindheit / Als ich ein Kind war, habe ich ...

In meinem Heimatland ...

Ich habe oft bemerkt, dass ...

Ich habe gute / schlechte Erfahrungen gemacht, als ...

Als ich in ... war, ist etwas Lustiges / Unangenehmes passiert: ...

Ich habe festgestellt / oft gesehen, dass ...

Meine Erfahrungen haben mir gezeigt, dass ...

Etwas mit dem Heimatland vergleichen

In meinem Heimatland / Bei uns ist es wichtig, dass ...

Bei uns ist das ganz ähnlich. Wir ...

In meinem Heimatland ist die Situation ganz ähnlich / anders, denn ...

Vor- und Nachteile bewerten

Es ist ein (großer / wichtiger / entscheidender) Vorteil / Nachteil, dass ...
Ich sehe einen Vorteil / Nachteil darin, dass ...
Ich finde es positiv / negativ / praktisch, dass ...
Das stört mich, weil ...
Ich halte ... für richtig / falsch / schädlich / nützlich.
Ich habe große Zweifel daran, ob ...
Damit kann man erreichen, dass ...

Die eigene Meinung ausdrücken

Ich finde es am besten, wenn ...
Besonders interessant und wichtig finde ich ...
Ich denke / glaube / meine / finde, dass ...
Meiner Meinung nach ...
Ich bin der Meinung, dass ...
Ich halte das für ...
Es ist überraschend, dass ...
Für mich ist ... am wichtigsten.
Am wichtigsten ist für mich, dass ...

Eine Rückmeldung geben

Ist es wirklich wahr, dass ...?
Ich wusste gar nicht, dass ...
Bist du sicher, dass ...?
Glaubst du, dass ...?
Ich sehe das so: ... Was meinst du?

Teil 3

Etwas organisieren

Wir sollen ja zusammen den / die / das ... organisieren. Hast du eine Idee, wie wir das am besten machen könnten?
Wie sollen wir das machen? Was meinst du?
Was hältst du davon, wenn wir ...
Wann / Wo wollen wir uns treffen?
Wann hast du Zeit?
Wann passt es dir am besten?
Wann / Um wie viel Uhr sollen wir losfahren / losgehen?
Passt es dir am Abend / unter der Woche / am Wochenende?
Wie viel Geld sollen wir ausgeben?
Was sollen wir kaufen / mitnehmen?
Hast du eine Geschenkidee?
Wir könnten / sollten ...

Seine Meinung sagen

Ich glaube / finde / bin der Meinung, dass ...
Meiner Erfahrung nach ist es am besten, wenn ...
Ich kann mir vorstellen, dass ...
Ich persönlich denke ...

Eine Frage stellen

Du hast gesagt, dass ... Dazu möchte ich fragen: ...
Ich habe nicht ganz verstanden, was ...
Ich habe ganz andere Erfahrungen gemacht.
Weißt du, wie / ob ...?
Kannst du das noch einmal erklären?
Kannst du mir ein Beispiel geben?

Die eigene Meinung vertreten

Ich bin davon (überhaupt nicht) begeistert / überzeugt.
Nein, das denke ich nicht.
Ich sehe das auch so.
Ich bleibe bei meiner Meinung.
Ich verstehe das natürlich, aber ...

Ein Gespräch steuern

Entschuldige bitte, darf ich dazu etwas sagen?
Dazu möchte / kann ich auch etwas sagen.
Dazu fällt mir noch ein, dass ...
Moment, ich muss kurz überlegen.

Zustimmen / Ablehnen

Das ist eine super Idee!
Ja, so sollten wir das machen.
Ja, so könnten wir das machen, gute Idee.
Bist du sicher? Oder sollten wir vielleicht lieber ...
Am ... habe ich leider keine Zeit. Wir wäre es am ...?
Würde dir das auch passen?

Wenn Sie etwas nicht verstehen

Entschuldigung, das habe ich nicht verstanden.
Kannst du / Können Sie das bitte noch einmal wiederholen?
Entschuldigung, was bedeutet ...

Sich einigen

Gut, so machen wir es.
Perfekt. Dann haben wir alles organisiert.
Okay, wir machen also folgendes: ...
Dann fasse ich nochmal kurz zusammen:
Super, dann sehen wir uns am ...

LÖSUNGEN MODELLTEST 1

HINWEIS

In diesem Lösungsschlüssel finden Sie die richtigen Lösungen und Angaben, warum die anderen Lösungsmöglichkeiten falsch sind. Die falschen Lösungen sind jeweils kursiv gedruckt.

Leseverstehen Teil 1

Beim ersten Hinsehen können meistens zwei Überschriften passen. Deshalb steht hier jeweils, warum eine Überschrift passt und die „zweite mögliche“ nicht.

1b: Es geht um E-Bikes (elektrische Fahrräder) für Mitarbeiter (Angestellte) von Firmen.

falsch: *e – „Firmenwagen“ kommt im Text vor, aber es wird nicht gesagt, dass es keine mehr geben soll.*

2c: Eine „Stärkung“ von Bus und Bahn wird im Text ausgedrückt: Man will, dass mehr Menschen die Züge benutzen und weniger Menschen mit dem Auto zur Arbeit fahren.

falsch: *f – Es geht nicht nur um die Bahn; i – Es geht nicht nur um Bus, Straßenbahn und U-Bahn.*

3a: 80% der Eltern sagen, dass die Schule gut oder sehr gut ist, obwohl sie denken, dass ihre Kinder nicht gut auf den Beruf vorbereitet werden.

falsch: *d – Die Eltern finden zwar, dass Umweltschutz eine größere Rolle spielen sollte, aber das ist nur ein Aspekt neben „Ökonomie“ und „Berufsvorbereitung“.*

4j: Die Stadt plant eine Werbekampagne und möchte die Gehälter der Lehrerinnen und Lehrer erhöhen.

falsch: *g – Man möchte den Lehrerberuf attraktiver machen, aber er ist es nicht.*

5h: Der ganze Text ist eine Werbung für das Engagement für die Natur.

Leseverstehen Teil 2

6c: Sie sagt, dass sie immer mit ihrem Hund zusammen ist, wenn sie frei hat.

falsch:

a – Es gibt dort eine Hundeschule, aber sie sagt nicht, dass der Hund dort erzogen wird.

b – Sie sagt, dass sie einmal in einem Wellnesshotel waren.

7c: Er sagt, dass man sich über die richtige Ernährung informieren soll. Das ist ähnlich wie eine Beratung.

falsch:

a – Er sagt, dass man Hunden Regeln beibringen muss.

b – Das sagt er nicht genau; er sagt sogar, dass es viele Besitzer zu gut mit ihrem Hund meinen.

8c: Sie sieht, wie viele andere Menschen auch, ihren Hund als Teil der Familie.

falsch:

a – Es gibt einen Geburtstagskuchen, aber sie sagt nicht, dass sie ihn backt.

b – Sie sagt nur, dass sie Geburtstag feiert, aber nicht, dass sie „ihren“ Geburtstag mit ihm feiert.

9a: Die Beschäftigung mit den Tieren tut den Senioren gut.

falsch:

b – Sie gehen zwar mit dem Hund spazieren, aber es wird nicht gesagt, dass das das Ziel ist.

c – Umgekehrt: Die Senioren passen auf die Tiere auf.

10c: Im Text steht, dass Haustiere zur Ruhe, Entspannung und Erholung beitragen können.

falsch:

a – Im Text steht, dass Haustiere mehr als ein Hobby sind.

b – Im Text steht, dass Hundebesitzer mit ihrem Hund spazieren gehen, aber nicht, dass sie das tun sollten.

Lesen Fokus 2

In dieser Aufgabe geht es darum, dass Sie üben, die Aufgaben in der Prüfung dem Text zuzuordnen: In welchem Textabschnitt genau steht die Lösung?

Wenn Sie die Textstelle gefunden und markiert haben, ist es für Sie einfacher, die richtige Lösung zu finden. Drei Dinge helfen Ihnen bei der Lösung:

1. Die Aufgaben stehen in der Reihenfolge des Textes.
2. Die Antworten zu einer Aufgabe stehen immer an einer Stelle im Text und sind nicht über den Text verteilt.
3. Meistens bezieht sich eine Aufgabe auf einen Textabschnitt. Aber nicht immer. Deshalb ist dieser Text nicht in Abschnitte unterteilt. So können Sie üben, wie man die Textstellen auch ohne Abschnitte findet.

B: 5–6; C: 7–9; D: 10–12; E: 13–14

Leseverstehen Teil 3

11j: Es passt nur j, denn geht es um eine Tanzschule; in c wird nur ein Tanzverein genannt, in k sucht jemand eine Tanzpartnerin.

12g: Hier bietet eine Studentin Nachhilfe an; in e werden Nachhilfelehrer gesucht.

13d: Über das Maklerbüro kann man eine Wohnung finden, sie haben eine „breite Auswahl“ zum Kauf oder zur Miete. a passt nicht, weil ein Haus in Rosenheim angeboten wird; in j wird eine Wohnung in Magdeburg gesucht.

14l: Hier gibt es vegane Speisen und das Restaurant hat abends geöffnet. Das andere Restaurant (f) bietet das nicht.

15b: „bilingual“, „Englisch studiert“ und „Englisch und Kultur“ passen nur zu dieser Anzeige.

16x: Es gibt kein Angebot für Studenten, die ihr Englisch verbessern wollen.

17x: Am Montag ist nur das Restaurant l geöffnet. Dort bekommt man auch Kaffee, aber nur nach dem Essen.

18h: Der Kochkurs ist nur für Paare, außerdem ist er der einzige Kochkurs.

19c: Nur dieses Angebot ist von einem „Verein“ (Sportclub), die anderen Anzeigen zum Tanzen nicht.

20a: Sie möchten ihr Haus verkaufen und diese Familie sucht eins zum Kaufen.

LÖSUNGEN MODELLTEST 1

Lesen Fokus 3

- 1b Freizeit, mit dem Rad, alleine, lange
1c oft Rad, interessante Dinge sehen
1d Samstagnachmittag, Radtour, Gruppe

2a Wochenende, Tour, fahren, Burg Niederstein, den ganzen Tag, Weg steil, Kondition, Samstag 8 Uhr, S-Bahnhof
2b2: Nein, die Person möchte allein fahren.
2b3: Ja, Burg Niederstein spricht für etwas „Interessantes“.
2b4: Nein, die Tour beginnt schon morgens.

Sprachbausteine Teil 1

- 21a, 22b, 23a, 24c, 25c, 26b, 27b, 28c, 29a, 30a

Aus dem Textzusammenhang passt bei 21 nur „aber“, denn es handelt sich um einen Widerspruch.
Bei 24 wäre inhaltlich auch „denn“ richtig, passt aber nicht wegen der Wortstellung („denn man braucht in Wien ...“).
Bei 28: „wenn“ und „wann“ kann man leicht verwechseln. Hier geht es um die Frage nach einem Wunsch und nicht nach der Zeit, deshalb passt „wann“ nicht. Achten Sie bei den Sprachbausteinen auch auf die Groß- und Kleinschreibung, wie in 30 auf den Unterschied zwischen „ihnen“ und „Ihnen“.

Sprachbausteine Teil 2

- 31m, 32j, 33c, 34g, 35e, 36n, 37l, 38b, 39d, 40a

Hörverstehen Teil 1

41 richtig: Er geht mit Freunden in die Natur. Dass er sich dort entspannt, sagen die Wörter „erholsam, Ruhe, frische Luft, Entspannung“.
42 falsch: Sie schaut die Rezepte an, aber sie kocht sie nicht; kochen kann sie „nämlich nicht so gut“.
43 richtig: Er hat Obst und Gemüse: Tomaten, Salat, Kartoffeln, Erdbeeren.
44 falsch: Sie macht keinen Sport mehr. Sie hat keine Zeit. Früher hat sie viel Sport gemacht.

45 falsch: Sie verdient kein Geld mit ihrem Hobby, sondern verschenkt die Sachen.

Hörverstehen Teil 2

46 falsch: Er arbeitet als Gesundheitsberater in Heidelberg bei der Stadt, aber nicht an der Universität. Er hat da nur studiert.
47 richtig: Man sollte nicht zu viel Fett und Zucker essen. Er sagt nicht, dass man das gar nicht essen darf.
48 falsch: Er empfiehlt, mindestens zweimal wöchentlich Sport zu machen, aber nicht so oft wie möglich.
49 richtig: Man kann ihn anrufen.
50 richtig: Er geht an Schulen und Kindergärten und macht Seminare für das Personal.
51 richtig: Mit Kindern macht er Spiele.
52 falsch: Die Jugendlichen sollen sich mit Kaffee und Alkohol und deren Wirkung beschäftigen. Er sagt nichts darüber, ob sie Kaffee und Alkohol trinken sollen oder nicht.
53 richtig: Das Kochbuch entstand gemeinsam mit Jugendlichen einer Realschule.
54 falsch: Er plant kein Buch, sondern ein Informationsheft zum Thema Kaffee und Koffein.
55 falsch: Er legt viel Wert auf regionales und saisonales Obst und Gemüse.

Hörverstehen Teil 3

56 richtig: Es gibt regionale Spezialitäten aus der Steiermark.
57 falsch: Bis Ende Oktober gibt es 15% Rabatt auf alle Küchengeräte. Man kann Küchen ab 1.000 Euro kaufen, unabhängig von diesem Termin.
58 falsch: Wenn man zum Rathaus geht, läuft man nicht durch den Martinipark, sondern am Martinipark entlang.
59 falsch: Die Reisenden sollen vormittags den Flughafenbus nehmen.
60 richtig: Montags bis donnerstags am Vormittag und freitags am Nachmittag.

Schriftlicher Ausdruck

HINWEIS

Dies ist eine Musterlösung. Sie zeigt Ihnen, wie lang Ihr Text etwa sein sollte und Sie sehen, wie einige Redemittel verwendet werden. Lernen Sie diesen Text nicht auswendig! Sie müssen auf jeden Fall einen eigenen Text schreiben.

Liebe Alessia,

herzlichen Glückwunsch zu Deiner bestandenen Prüfung. Außerdem vielen Dank für Deine E-Mail. Ich habe mich sehr gefreut. Mir geht es gut. Dir geht es sicher auch gut mit dem B1-Zertifikat!

Wie hast Du denn die bestandene Prüfung gefeiert? Was habt Ihr gemacht? Waren viele Leute dabei? Ich bin sicher, dass Ihr viel Spaß hattet.

Du weißt, dass ich letztes Jahr das Zertifikat gemacht habe. Aber ich habe schnell gemerkt, dass ich weiter Deutsch lernen muss, um später einen guten Job zu bekommen. Deshalb warte nicht lange und mach auch gleich einen B2-Kurs, am besten auch ein Praktikum in einer Firma.

Ich bin nächste Woche in Deiner Nähe und könnte Dich besuchen. Dann können wir über alles sprechen. Ich freue mich, wenn wir uns bald wiedersehen.

Liebe Grüße
Daria

LÖSUNGEN MODELLTEST 2

Leseverstehen Teil 1

Beim ersten Hinsehen können meistens zwei Überschriften passen. Deshalb steht hier jeweils, warum eine Überschrift passt und die „zweite mögliche“ nicht.

1e: „die Frage, wie weit das alles noch gehen kann“ weist auf die Zukunft.

falsch: *h – Es geht nicht darum, ob der Mensch oder die Technik den Alltag bestimmt.*

2f: Die Warenhäuser haben wachsende Warenlieferungen, das heißt sie liefern immer mehr Ware.

falsch: *j – Es werden zwar mehr Pakete geliefert, aber die ersetzen nicht die Warenhäuser.*

3a: der Mann hat mit Benzin und Feuerzeug ein Feuer gemacht und sich schwer verletzt.

falsch: *b – Sein Gartenroboter war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr an, alles geschah „nachdem sein Rasenroboter ... gemäht hatte“.*

4i: Im Text steht, dass die Zahl der Gesundheits-Apps wächst und dass man seine Übungen zu Hause machen kann und in den Pausen bei der Arbeit.

falsch: *c – Es geht nur nebenbei um Ernährung.*

5d: Der Mietspiegel soll Verbesserungen bringen.

falsch: *g – Der Mietspiegel soll dafür sorgen, dass man Mietpreise besser vergleichen kann, aber er schafft keine neuen Wohnungen für Familien.*

Leseverstehen Teil 2

6b: Im Text steht, dass die die Beliebtheit des Fahrrads zunimmt.

falsch:

a – Im Text steht zwar „sicher“, aber nicht im Vergleich mit dem Auto.

c – Etwa die Hälfte der Menschen fährt mit dem Bus, also ist Busfahren „beliebt“.

7c: „Uunaufmerksamkeit“ wird als das größte Problem im Straßenverkehr genannt, also sollte man sich konzentrieren.

falsch:

a – Man sollte selbst vorsichtig fahren.

b – Im Text kommt die Regel vor, dass man ein Handzeichen geben soll, wenn man abbiegt. Das ist aber nur eine Regel.

8c: Man lernt, wie man sich sicher verhält, und übt das in der Praxis.

falsch:

a – Das ist nur ein Teil des Kurses, von dem eine Teilnehmerin berichtet. Man bekommt dort nur Tipps, aber man probiert sie nicht aus.

b – Der Kurs ist zwar für Menschen, die selten gefahren sind, aber nicht für Menschen, die noch nie mit dem Rad gefahren sind.

9b: Reifen, Bremsen und Licht sollten regelmäßig kontrolliert werden.

falsch:

a – Das ist nur ein Aspekt und wichtig, wenn man oft im Dunklen fährt.

c – Ein guter Zustand ist wichtig, aber im Text steht nichts davon, dass man das Fahrrad regelmäßig putzen muss.

10a: Man ist mit Fahrradkleidung für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar. (Man wird besser gesehen.)

falsch:

b – Auch bei Tageslicht ist Fahrradkleidung hilfreich.

c – Es gibt eine Bekleidung für jede Jahreszeit, aber es reicht eine „normale“ Fahrradkleidung.

Leseverstehen Teil 3

11i: Nur hier kann man ein günstiges Bett kaufen. Das andere Möbelgeschäft e handelt mit alten Möbeln.

12e: Nur hier kann man Möbel verkaufen.

13x: Zu Küche würde Anzeige k passen, aber das ist ein Geschäft und kein Internethandel.

14b: Anzeige a ist falsch, denn dort ist am Montag geschlossen.

15j: Es gibt zwar mehrere Restaurants, aber nur hier gibt es Essen aus der Region.

16h: Es gibt zwar andere Restaurants, aber nur dieses liefert.

17x: Es gibt keine Anzeige mit einem Hotel, das am Meer liegt.

18l: Nur dieses Hotel hat eine Kombination aus „Ruhe“ (Wellness) und „gutem Essen“ („Unser Chefkoch verwöhnt Sie mit Leckereien.“)

19g: Hier kann man das machen; das Angebot f ist für Kinder, nicht für Erwachsene.

20d: Hier können Sie Ihre Bücher verkaufen, in „e“ nur Möbel und Kleider.

Sprachbausteine Teil 1

21b, 22c, 23a, 24a, 25a, 26b, 27a, 28b, 29c, 30a

Achten Sie immer auch auf „Kleinigkeiten“, z. B. in 25: Er ist kein besonders guter Koch. Aber das Essen hat geschmeckt. Deshalb kommt „obwohl“ in die Lücke und nicht „weil“.

Beliebt sind auch die Verben mit „sich“ wie hier in 22 „sich treffen“. Diese Verben kann man lernen.

Sprachbausteine Teil 2

31g, 32a, 33k, 34e, 35b, 36l, 37o, 38h, 39c, 40j

Hörverstehen Teil 1

41 richtig: Der Sprecher hat ein positives Bild über das Sprachenlernen. Er findet es gut, die Landessprache zu können, lernt gern in einem Kurs und erfährt auch gern etwas über die Kultur eines Landes.

42 falsch: Der Chef der Sprecherin sagt, dass die Fortbildung wichtig für ihren Beruf ist.

43 falsch: Er hat bereits viele Lerntipps bekommen, aber kann sie nicht anwenden und sagt nicht, dass er noch mehr Tipps braucht.

44 richtig: Sie geht selbst auf Fortbildungen, weil es für ihren Beruf wichtig ist.

45 falsch: Es gibt Theorien und Erklärungen, aber keine, die das Lernen „vollständig“ erklären kann.

LÖSUNGEN MODELLTEST 2

Hörverstehen Teil 2

- 46 falsch: Es geht um die Verbindung von Arbeit und Kinderbetreuung.
47 richtig: Meistens arbeiten beide Elternteile.
48 richtig: Sie berät Eltern, die Probleme haben, einen Betreuungsplatz für ihre Kinder zu bekommen.
49 richtig: In jeder Familie ist die Situation ein bisschen anders.
50 falsch: Es gibt zwar einen Kindergarten in der Nähe, aber nicht immer einen Platz für die Kinder.
51 falsch: Private Angebote sind sehr teuer.
52 richtig: Hier gibt es ein Angebot von der Stadt Neuburg.
53 richtig: Es gibt ein Programm für Alleinerziehende, wo sie miteinander reden und sich Tipps geben können.

- 54 falsch: Das ist nicht ihr Ziel, sie erzählt nur, dass einmal zwei Alleinerziehende geheiratet haben.
55 falsch: Sie helfen den Kindern bei den Hausaufgaben. Aber Sport und Spiele kommen bei den Kindern besser an.

Hörverstehen Teil 3

- 56 falsch: Es gibt nur ein Bistro im Untergeschoss.
57 richtig: Montags bis mittwochs ist die Firma durchgehend von 8.30 bis 16.30 Uhr erreichbar.
58 richtig: Es kann gelegentlich Gewitter geben.
59 falsch: Man bekommt 20% Rabatt auf den Eintritt, aber er ist nicht kostenlos.
60 falsch: Der ICE kommt 20 Minuten später und hält an einem anderen Gleis, aber am gleichen Bahnsteig.

Schriftlicher Ausdruck

HINWEIS:

Dies ist eine Musterlösung. Sie zeigt Ihnen, wie lang Ihr Text etwa sein sollte und Sie sehen, wie einige Redemittel verwendet werden. Lernen Sie diesen Text aber nicht auswendig! Sie müssen auf jeden Fall einen eigenen Text schreiben.

Liebe Mira,

wie schön von Dir zu lesen. Ich freue mich so sehr über Deine Hochzeit: Herzlichen Glückwunsch! Das ist wirklich eine tolle Nachricht!
Ich freue mich sehr über diese Einladung, und ich komme sehr gerne zu Deiner Hochzeit im August nach Wien.

Natürlich spiele ich auch gerne mit meiner Band auf Deiner Hochzeit. Wir spielen meistens Country-Musik,

aber wir können auch andere Musik machen. Gefällt Dir das oder möchtest Du eine andere Musik? Schreib mir doch einfach, welche Lieder Ihr hören möchten. Aber ich habe eine Frage: Wo kann ich mit meiner Band übernachten? Kannst Du uns helfen, ein gutes und günstiges Hotel in der Nähe zu finden? Für die Musikinstrumente haben wir einen kleinen Bus, das ist kein Problem.

Bitte antworte mir bald, damit wir alles vorbereiten können.

Liebe Grüße
Marc

Modelltest 1

«) Track 1

Hörverstehen Teil 1

Heute sprechen wir über das Thema „Freizeit“. Wir haben verschiedene Leute dazu interviewt und gefragt: „Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?“ Hören Sie dazu einige Stellungnahmen.

41

Ich gehe fast jedes Wochenende mit meinen Freunden an einen abgelegenen See, um zu fischen. Das macht wirklich Spaß und ist erholsam. Die Ruhe und die frische Luft genieße ich dann so richtig, sodass ich mich wieder für den Alltag erholen kann. Ich habe in der Arbeit manchmal viel Stress, deshalb kann ich etwas Entspannung brauchen. Yoga und anderen Sport habe ich auch schon probiert, aber so richtig hat das gegen den Alltagsstress nicht geholfen.

42

Ich bin eine richtige Bücherratte. Ich liebe es einfach, viel zu lesen. Im Moment lese ich einen sehr spannenden Kriminalroman mit einem tollpatschigen Kommissar. Der ist wirklich total witzig! Außerdem habe ich eine Vorliebe für Kochbücher, aber ich schaue mir lieber die Rezepte an, anstatt sie dann zu kochen. Das kann ich nämlich nicht so gut.

43

Puh, das ist wirklich schwierig. Ich bin schon Rentner, aber ruhig bin ich nicht. Seitdem ich so viel Zeit habe, kann ich mich endlich richtig um meinen Garten kümmern. Früher habe ich nur den Rasen gemäht, aber heute habe ich einen richtigen Garten. Da wachsen Rosen und Tulpen, außerdem gibt es jetzt mehr Tomaten, Salat, Kartoffeln oder auch Erdbeeren zu essen. Das alles wächst bei mir, und zwar sehr gut.

44

Freizeit? Kenn ich nicht. Ich arbeite als Managerin in einer internationalen Firma und habe kaum noch Zeit für Hobbys. Ich bin meist in Meetings oder für die Firma auf Reisen, um wichtige Geschäftspartner zu treffen. Früher habe ich viel Fußball gespielt und war oft mit dem Rad unterwegs. Aber die Arbeit geht vor, und der Sport steht nicht mehr an der ersten Stelle.

45

Ich studiere noch und kann mir daher meine Zeit gut einteilen. Da ich für die Uni wirklich viel lesen muss, freue ich mich über Abwechslung. Neben Sport ist das für mich im Moment das Handwerken. Ich habe sehr viel Freude daran, neue Dinge zu bauen, die ich dann verschenken kann. Erst letzte Woche habe ich einen neuen Tisch für meine Eltern gebaut. Die haben sich richtig darüber gefreut. Und wenn ich mal nicht weiß, wie ich etwas machen muss, kann ich Leute in meiner Heimwerker-Gruppe im Internet fragen.

«) Track 2

Hörverstehen Teil 2

J = Journalistin, H: Herr Henzel

- J** Das Thema „Gesunde Ernährung“ ist heute überall präsent, und es gibt in Heidelberg ein ganz besonderes Projekt dazu. Darüber wollen wir heute mit unserem Guest Markus Henzel sprechen. Er ist Ernährungsexperte. Guten Tag, Herr Henzel!
- H** Guten Tag! Herzlichen Dank für die Einladung.
- J** Sehr gerne. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Ernährung?
- H** Ich interessiere mich schon seit langer Zeit dafür und habe deshalb nach dem Abitur Ernährungswissenschaften an der Universität Heidelberg studiert. Dort habe ich alles Wichtige über Lebensmittel und die Ernährung im Allgemeinen gelernt. Mittlerweile bin ich als Ernährungsexperte für die Stadt Heidelberg tätig und berate Menschen in Ernährungsfragen.
- J** Das klingt ja wirklich interessant. Was ist für eine gesunde Ernährung wichtig?
- H** Das kann ich nicht so einfach sagen. Ernährung ist ein schwieriges Thema, und es gibt sehr viele verschiedene Meinungen. Ich finde es wichtig, dass man sich ausgewogen ernährt. Das heißt, dass man nicht zu viel Zucker und Fett zu sich nimmt. Dagegen sollte man genug Obst und Gemüse essen. Neben der richtigen Ernährung ist auch Bewegung sehr wichtig. Ich empfehle bei der Beratung daher immer, mindestens zweimal wöchentlich Sport zu machen.
- J** Herr Henzel, wie sieht Ihre Arbeit nun konkret aus?
- H** Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist, wie ich schon sagte, die Beratung. Sie können zu mir ins Büro kommen oder mich anrufen und mit mir über alle Fragen sprechen, die Sie zum Thema Ernährung haben. Die Menschen können zum Beispiel Tipps bekommen, wie sie sich gesünder ernähren oder worauf sie bei der Ernährung ihrer Kinder achten sollten. Diese Verbraucherinformation ist ein Bereich meiner Arbeit. Ein anderer und für mich besonders spannender Bereich ist die Bildungsarbeit.
- J** Das ist sicher ein wichtiger Bereich. Was machen Sie hier genau?
- H** Ich kümmere mich darum, dass die Kindergärten und Schulen in Heidelberg mit Informationen rund um die Themen Ernährung und Gesundheit versorgt werden. Dabei bin ich auch regelmäßig vor Ort, mache Seminare für das Personal und arbeite auch direkt mit den Kindern. Natürlich meist auf sehr spielerische Art und Weise.
- J** Aber es gibt doch sicher Unterschiede zwischen der Arbeit mit kleinen Kindern und Schülern im Jugendlichenalter?
- H** Natürlich. Mit den Kindern im Kindergarten mache ich viele Spiele. Nehmen wir mal das Beispiel Zucker, das ja sehr wichtig ist. Wir überlegen hier gemeinsam, wie viel Zucker zum Beispiel

TRANSKRIPTIONEN DER HÖRTEXTE

- in Limonade oder Ketchup ist. Die Kinder sollen überlegen und mit Zuckerwürfeln einen Turm bauen. Sie sind sehr erstaunt, wenn sie sehen, wie hoch so ein Turm wird. So können Sie sehen, wie viel Zucker in einem Glas Limonade steckt oder in zwei Löffeln Ketchup. Mit Jugendlichen sieht es ganz anders aus. Wichtig ist bei Jugendlichen, dass man auf Alkohol und Kaffee eingeht. Sie sollen die Wirkung von Alkohol und Koffein verstehen können. Hier arbeite ich oft mit den Chemielehrern zusammen, wenn es um das Verstehen der chemischen Prozesse geht, die diese Stoffe auslösen.
- Jugendliche haben meist mehr Spaß an einem Thema, wenn sie selbst aktiv etwas machen können. Mit Kinderspielen brauche ich da natürlich nicht zu kommen. Stattdessen machen wir Projektarbeit, und am Ende kochen wir gemeinsam: Etwas, was schmeckt, gesund ist und vielleicht auch noch gut aussieht. Gesunde Ernährung sollte nicht langweilig sein!
- J** Und daraus hat sich sicherlich auch die Idee zu Ihrem Kochbuch entwickelt.
- H** Tatsächlich. Das Kochbuch ist gemeinsam mit Jugendlichen einer Realschule entstanden. Wir haben gemeinsam überlegt, mit welchen Kochrezepten man schnell etwas zubereiten kann, das gut schmeckt und auch noch gesund ist. Diese Rezepte haben wir gemeinsam ausprobiert und dabei Fotos gemacht. Herausgekommen ist ein Kochbuch für junge Leute, die lecker, schnell, aber eben auch gesund kochen wollen. Die Nachfrage ist riesig und auch viele Erwachsene interessieren sich für das Kochbuch.
- J** Eine sehr innovative Idee. Mein Sohn möchte auch gerne kochen lernen. Ich werde ihm das Buch gleich mitbringen. Aber noch eine letzte Frage: Beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit auch noch mit Ernährung?
- H** Ja, ich brenne einfach für das Thema. Im Moment beschäftige ich mich sehr mit Koffein und dessen Auswirkungen auf den Körper. Dazu plane ich auch ein Informationsheft für Erwachsene. Außerdem möchte ich das Thema Kaffeekonsum stärker beleuchten. Außerdem kuche ich auch sehr gerne und probiere immer wieder neue Rezepte aus. Dabei lege ich sehr viel Wert auf regionales und saisonales Obst und Gemüse. Nebenbei habe ich nämlich auch einen großen Garten und bau selbst mein Gemüse an. Sonst bin ich noch in einem Verein, der sich für den Schutz von Vögeln einsetzt. Generell ist mir die Umwelt sehr wichtig. Ich hoffe, dass ich Ihnen einen Einblick in meine Arbeit geben konnte.
- J** Ja, das ist wirklich sehr beeindruckend, was Sie machen, und ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg. Auf Wiedersehen!
- H** Tschüss!

» Track 3

Hörverstehen Teil 3

56 Ansage in einem Zug

Wir begrüßen auch unsere neuen Fahrgäste auf der Fahrt nach Wien. Machen Sie es sich bei uns an Bord bequem. Speisen und Getränke erhalten Sie in unserem Bordrestaurant in der Zugmitte zwischen der ersten und zweiten Klasse.

Diese Woche gibt es neben unseren Klassikern regionale Spezialitäten aus der Steiermark. Lassen Sie sich mit einem steirischen Backhendl verwöhnen und genießen Sie dazu einen leichten Grauburgunder. Guten Appetit! Nächster Halt ist um 13.28 Uhr Linz. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

57 Radiowerbung

Sie suchen eine neue Küche? Günstig, modern und praktisch soll sie sein? Dann sind Sie bei uns richtig! Kommen Sie in das Cucina-Küchenstudio und lassen Sie sich beraten. Bei uns bekommen Sie Küchen bereits ab tausend Euro. Wir beraten Sie gern. Wenn Sie bis zum 31. Oktober Ihre Küche bei uns kaufen, bekommen Sie außerdem noch 15% Rabatt auf alle Küchengeräte. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überzeugen!

58 Gespräch auf der Straße

Sie suchen das Rathaus? Also ja ... da gehen Sie erstmal geradeaus entlang der Maxstraße und gehen dann nach rechts in die Goethe-Allee. Dann laufen Sie circa 300 Meter geradeaus und gehen nach links am Martinipark entlang. Nach dem Martinipark sehen Sie dann das Kaufhaus Schäller. Hier gehen Sie rechts am Kaufhaus vorbei und biegen in die Schillerstraße ab. Circa 150 Meter weiter sehen Sie dann auf der rechten Seite das Rathaus.

59 Verkehrsmeldung im Radio

... das waren die Verkehrsmeldungen. Und nun noch ein Hinweis für Flugreisende: Wegen einer technischen Störung fährt die Flughafenlinie S4 nur bis zur Haltestelle Linkestraße. Die Störung dauert voraussichtlich den ganzen Vormittag. Ab Linkestraße gibt es derzeit keine Möglichkeit zur Weiterfahrt zum Flughafen. Reisende zum Flughafen sollen bitte den Flughafenbus ab Hauptbahnhof nehmen. Ich wiederhole: ...

60 Anrufbeantworter einer Arztpraxis

Hausarztpraxis Dr. Behrens. Leider ist unser Praxisteam im Moment nicht erreichbar, da wir im Urlaub sind. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Praxis Dr. Haar oder an den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Sprechzeiten Praxis Dr. Haar sind montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 16 Uhr unter der folgenden Telefonnummer: ...

TRANSKRIPTIONEN DER HÖRTEXTE

Modelltest 2

» Track 4

Hörverstehen Teil 1

Heute sprechen wir über das Thema „Lernen“. Wir haben verschiedene Leute interviewt und gefragt, was Sie über dieses Thema denken. Hören Sie hier einige Aussagen dazu.

41

Ich lerne sehr gerne Neues und mache gerade wieder einen Sprachkurs Italienisch. Ich verbringe meinen Urlaub oft in Norditalien, und da ist es natürlich gut, wenn man die Landessprache ein bisschen kann. Ein Kurs ist für mich ideal, da ich gern mit anderen Leuten zusammen lerne. Außerdem lernen wir dort nicht nur die Sprache, sondern erfahren auch etwas über die Kultur des Landes. Lernen ist gesund und hält fit.

42

Ich arbeite jetzt seit 37 Jahren in meinem Beruf, und zwei Jahre vor der Rente soll ich noch eine Weiterbildung machen. Mein Chef sagt, damit ich effektiver arbeiten kann. Ehrlich gesagt, habe ich dazu keine Lust mehr. Ich hab meine Arbeit fast 40 Jahre gut erledigt. Sollen das doch die jüngeren Kolleginnen und Kollegen machen. Da fange ich lieber ein neues Hobby an.

43

Ich lerne im Moment für meine Bachelorprüfung und es ist wirklich sehr viel, was man wissen und können muss. Ich weiß gar nicht, wie ich das alles schaffen soll. Ich war sogar schon bei einer Lernberatung. Dort habe ich viele Tipps bekommen, um besser zu lernen und mir die Dinge zu merken. Trotzdem fällt es mir sehr schwer, mich zu konzentrieren und mich dann an den ganzen Lernstoff zu erinnern. Ich hoffe, dass ich die Prüfung bestehe.

44

Da fragen Sie die richtige: Ich bin Lehrerin, Lernen gehört also zu meinem Beruf. Daher habe ich mich natürlich schon oft mit diesem Thema beschäftigt. Für mich ist es wichtig, dass meine Schülerinnen und Schüler verstehen, was sie lernen müssen. Wenn ich Ihnen dann noch vermitteln kann, wie Lernen Spaß machen kann, gibt mir das ein gutes Gefühl. Ich selbst gehe auch gern auf Fortbildungen, denn gerade in meinem Beruf ist es wichtig, dass man immer auf dem aktuellen Stand ist. Leider denken in meinem Beruf nicht alle so.

45

Ich arbeite an der Universität Bonn und forse zum Thema Lernen. Es ist sehr interessant, wie Menschen lernen. Dabei gibt es so viele Lerntheorien, die wichtige Aspekte des Lernens beschreiben. Dennoch kann keine Theorie vollständig erklären, wie das Lernen wirklich funktioniert. Glücklicherweise gibt es heute technische Möglichkeiten, mit denen wir Lernprozesse im Gehirn sozusagen sichtbar machen können. Das hilft uns sehr bei der Forschung.

Hörverstehen Teil 2

J = Journalist, K = Frau Küschnner

- J Ich begrüße heute ganz herzlich Frau Küschnner bei mir im Studio. Wir sprechen mit ihr über das Thema Familie und Berufstätigkeit. Herzlich Willkommen, Frau Küschnner!
- K Guten Abend! Herzlichen Dank für die Einladung.
- J Sehr gerne. Frau Küschnner, in den meisten Familien ist es ja so, dass beide Elternteile arbeiten. Da stellt sich die Frage: Wohin mit den Kindern?
- K Mit diesem Thema haben wir in der Familienberatung in Neuburg jeden Tag zu tun. Es gibt ja immer noch Eltern, die Probleme haben, einen Platz für ihre Kinder zu bekommen, während sie arbeiten. Manche Eltern arbeiten auch Schicht, also mal nachts, mal abends, mal tagsüber. Da ist die Situation noch schwieriger.
- J Das kann man sich gut vorstellen. Und was können Sie hier tun?
- K Ich berate Familien in dieser Frage, das heißt ich versuche sie zu unterstützen. Dazu frage ich die Eltern erst einmal, wie ihre Situation genau ist. Denn jede Familie ist ein bisschen anders. Vielleicht gibt es Großeltern, Freunde oder Nachbarn, wo man seine Kinder sozusagen parken kann für ein paar Stunden.
- J Und es gibt ja auch noch Kinderkrippen, Kindergärten und die Schulen.
- K Da haben Sie natürlich recht, aber manchmal hat man doch Probleme, einen Platz in einem Kindergarten in der Nähe zu bekommen. Und nicht alle Schulen bieten die Möglichkeit, dass die Kinder dort auch am Nachmittag bleiben können.
- J Und welche Möglichkeiten gibt es in diesem Fall?
- K Es gibt natürlich private Angebote. Die sind aber sehr teuer. Das können sich viele Eltern nicht leisten. Deshalb hat die Stadt Neuburg vor einigen Jahren beschlossen, städtische Betreuungsplätze einzurichten. Zum Beispiel können Schulkinder schon ab 7 Uhr morgens in die Schule kommen und bis maximal 16 Uhr bleiben. Am Nachmittag gibt es keinen zusätzlichen Unterricht, aber die Kinder können in dieser Zeit ihre Hausaufgaben machen. Dieses Angebot gilt vor allem für die Eltern, die keine andere Möglichkeit haben, sich tagsüber um ihre Kinder zu kümmern. Dazu muss man auch einen Antrag stellen.
- J Wie sieht es aus, wenn es nur ein Elternteil gibt, also den Vater oder die Mutter?
- K Für die Alleinerziehenden haben wir ein zusätzliches Programm entwickelt. Wir vernetzen alleinerziehende Eltern, d. h. wir laden sie zu gemeinsamen Treffen ein, sodass sie sich kennenlernen. Dann können sie miteinander über ihre Situation reden oder auch Tipps geben. Das funktioniert richtig gut! Dazu eine nette Geschichte: Bei einem Treffen haben sich ein Vater und eine Mutter kennengelernt und später geheiratet. Das ist natürlich etwas Besonderes, und solche Dinge geben mir zusätzliche Kraft für meine Arbeit.

TRANSKRIPTIONEN DER HÖRTEXTE

- J Sehr schön, Frau Küschnner! Eine letzte Frage noch: Wie sehen Ihre Angebote für Kinder aus?
- K Wir helfen ihnen am Nachmittag bei den Hausaufgaben oder bieten Sport und Spiele an. Das kommt gut an bei den Kindern – die Hausaufgaben natürlich nicht!
- J Frau Küschnner, noch eine letzte Frage: Sie engagieren sich auch in der Politik?
- K Genau. Es ist zwar jedem Politiker klar, wie wichtig eine gute Kinderbetreuung ist. Aber es reicht nicht, dass man das weiß, man muss auch handeln. Wir sorgen dafür, dass das Thema in der Diskussion bleibt. Nur so können sich Dinge verändern.
- J Frau Küschnner, vielen Dank für das Gespräch.

Hörverstehen Teil 3

56 Durchsage in einem Möbelhaus

Liebe Kunden, eine wichtige Information. Das Restaurant in der dritten Etage schließt wegen Renovierungsarbeiten heute schon um 14 Uhr und bleibt bis kommenden Donnerstag geschlossen. Snacks und Getränke bekommen Sie in unserem Bistro in der Lebensmittelabteilung im Untergeschoss. Wir danken für Ihr Verständnis.

57 Ansage auf einem Anrufbeantworter

Meyer Immobilien. Leider rufen Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten an. Wir sind montags bis mittwochs von 8.30 bis 16.30 Uhr telefonisch zu erreichen. Donnerstag erreichen Sie uns von 14 bis 18 Uhr. Alternativ können Sie uns auch eine E-Mail mit Ihrem Anliegen schreiben: info@meyer_immobilieng.de

58 Wetterbericht im Radio

Und jetzt zum Wetter. Am morgigen Freitag wird es im Osten und Süden sehr warm und es kann örtlich zu Gewittern kommen. Im Norden wird es hingegen windig und im Westen kann es zu kleineren Schauern kommen. Am Wochenende wird es im ganzen Land sehr warm, wobei gelegentlich auch Gewitter auftreten können. Die kommende Woche startet kühler und vor allem im Süden regnet es.

59 Radiowerbung

Urlaub in Berlin? Na klar! Wenn Sie nicht nur entspannen wollen, sondern auch etwas erleben möchten, sind Sie in Berlin „jena richtig“. Ein vielfältiges Museums- und Kulturangebot erwartet Sie vor Ort: Ob Kunst und Geschichte, Konzert und Kabarett oder Shows und Unterhaltung – da ist für jeden was dabei. Auch kulinarisch bietet Berlin mehr als die berühmte Currywurst. Buchen Sie für Ihren Aufenthalt gleich die Berlin-Card online, und bekommen Sie in allen Museen 20 Prozent Rabatt. Besuchen Sie Deutschlands Hauptstadt und genießen Sie die Berliner Luft!

60 Durchsage auf einem Bahnhof

Achtung, Bahnreisende mit dem ICE 321 nach Amsterdam. Der Zug hat voraussichtlich 20 Minuten Verspätung und hält deshalb heute außerplanmäßig auf Gleis 5 am gleichen Bahnsteig gegenüber. Die Wagen der ersten Klasse befinden sich in den Abschnitten A und B, die Wagen der zweiten Klasse in den Abschnitten C bis F. Ich wiederhole: Bahnreisende mit dem ICE ...

MEINE AUSDRÜCKE

HINWEIS

Hier und auf den folgenden Seiten können Sie die Wörter und Ausdrücke sammeln, die Sie in den Prüfungsteilen *Schriftlicher Ausdruck* und *Mündlicher Ausdruck* verwenden möchten. Konzentrieren Sie sich auf das, was Sie gut können oder gut lernen können: lieber weniger, das aber richtig, als viel und nur halb richtig.

Schriftlicher Ausdruck

Anrede

Anfangssatz / Grund für das Schreiben

Bitten und Vorschläge

Etwas zusagen

Etwas absagen

Schlussatz

Gruß / Schlussfloskel

Mündlicher Ausdruck Teil 1

Mein Steckbrief

Name	
Geburtsort / -land	
Wohnort	
Familie	
Wo Deutsch gelernt?	
Studium und Arbeit	
Sprachen	
Freizeit	

Mündlicher Ausdruck Teil 2

Ein Thema einleiten	
Die Aussage einer Person wiedergeben	
Eine Meinung kommentieren	
Über Erfahrungen berichten	
Etwas mit dem Heimatland vergleichen	
Vor- und Nachteile bewerten	

MEINE AUSDRÜCKE

Die eigene Meinung ausdrücken

Eine Rückmeldung geben

Eine Frage stellen

Die eigene Meinung vertreten

Ein Gespräch steuern

Mündlicher Ausdruck Teil 3

Etwas organisieren

Seine Meinung sagen

Zustimmen / Ablehnen

Wenn Sie etwas nicht verstehen

Sich einigen

SCHNELL ZUM ERFOLG!

PRÜFUNG EXPRESS

Zertifikat Deutsch

telc Deutsch B1

Für den Kurs oder das Lernen zu Hause:

Prüfung Express bereitet **effizient** und **unkompliziert** auf die Prüfung vor.
Jeder Band enthält zwei Modelltests mit allen Prüfungsaufgaben.

Modelltest 1 zum Kennenlernen mit vielen Informationen, Tipps und Tricks, wie man alle Prüfungsteile (*Leseverstehen* und *Sprachbausteine*, *Hörverstehen*, *Schriftlicher Ausdruck*, *Mündlicher Ausdruck*) löst und besteht.

Modelltest 2 zum Üben und Simulieren der echten Prüfung.

Dazu gibt es:

- Audio-Dateien per App oder online
- Sammlung der wichtigsten Ausdrücke für die Prüfungsteile *Schriftlicher Ausdruck* und *Mündlicher Ausdruck*
- Kommentierte Lösungen und Transkriptionen der Hörtexte

Das **Zertifikat Deutsch / telc Deutsch B1** ist eine Deutschprüfung, die ein mittleres Sprachniveau bestätigt (Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen). Die Prüfung besteht aus den Teilen *Leseverstehen* und *Sprachbausteine*, *Hörverstehen*, *Schriftlicher Ausdruck* und *Mündlicher Ausdruck*. Sie kann weltweit nach einheitlichen Standards bei telc-Lizenzierten abgelegt werden.

www.hueber.de/pruefung-express



9 783195 416511

Art. 530_27016_001_01